

## 60. Die Dipterenfauna der Juan-Fernandez-Inseln und der Oster-Insel.

Von

Professor Dr. GÜNTHER ENDERLEIN.

Mit 49 Abbildungen im Text.

### I. Die Dipteren der Juan-Fernandez-Inseln.

Die Dipteren der »Svenska Pacific Expedition 1916—17 nach den Juan-Fernandez-Inseln« werden nachstehend zusammengestellt. Einige Nachträge sollen später folgen.

Von den 21 Gattungen, auf die sich die vorliegenden Arten verteilen, sind 9 endemisch, 9 kosmopolitisch oder jedenfalls weit verbreitet, 2 gehören den chilenischen Faunengebiet an (*Sarconesia* Big. 1857 und *Cnemospathis* nov. gen.) und eine dem neotropischen und nearktischen Gebiet an (*Allograpta* Ost. Sack. 1876), von der auch 2 Species aus Chile bekannt sind.

Von den 27 vorliegenden Arten der beiden Inseln Masatierra und Masafuera sind 21 Species endemisch, 1 Species chilenisch [*Sarconesia chlorogaster* (Wied. 1930)], 1 Species neotropisch [*Cadrema metallica* (Beck. 1912)] und 4 Species sind Kosmopoliten.

Die zahlreichen endemischen Gattungen (9) und Arten (21) zeigen, dass die Juan-Fernandez-Inseln ein Refugium für die Reste der Faunen umfangreicherer untergegangener Gebiete darstellen, die nicht mit dem neotropischen Gebiete in Verbindung gestanden haben, wenn dies hier auch nicht so augenfällig ist, wie bei den Falklands-Inseln. Dort sind es vor allem die zahlreichen Arten des Rüsselkäfer-Genus *Listroderes* Schönh. 1826, die eine Entstehung auf einen so kleinen Gebiete ganz unwahrscheinlich erscheinen lassen. Die wenigen neotropischen und chilenischen Species, die sich auf den Juan-Fernandez-Inseln finden, sind so in  $\pm$  früheren Zeiten dorthin verschleppt worden.

Herrn Direktor Professor Dr. CARL SKOTTSBERG, dem Leiter der schwedischen Expedition nach den Juan-Fernandez-Inseln und der Oster-Insel, danke ich auch an dieser Stelle für das anvertraute wertvolle und interessante Material. Die meisten Exemplare der dort gesammelten Stücke wurden von dem Zoo-

logen der Expedition, Cand. phil. — jetzt Dr. phil. — K. BÄCKSTRÖM zusammengebracht.

Eingefügt wurden die Diagnosen von zwei chilenischen Species des Genus *Cucmospathis* nov. gen. und zwar von *Cucmospathis Schoenemanni* nov. spec. und von *Cucmospathis pauciseta* nov. spec.

Beiläufig wurden in Fussnote auf Seite 661 zwei Genera der Phoriden begründet: »*Stirocnemis* nov. gen.» und »*Cnemastira* nov. gen.».

*Cyclorhapha, Schizophora, Calyptрата.*

Sarcophagidae, Sarcophaginae, Bellieriini.

**Callyntropyga** nov. gen.

Typus: *C. Selkirki* nov. spec., Juan-Fernandez.

♂. Scutellum relativ schlank und am Ende ein wenig verschmälert. Lateralborste und Apicalborste des Scutellums fehlt. Angularborste lang und kräftig; Seitenrand des Scutellums von hier bis zur Basalborste nahezu geradlinig. Basalborste kräftig; Präbasalborste unbedeutend. Discalborsten mässig weit vor den Angularborsten. 4 breite freie Sternite. Sternit 5 hufeisenförmig, schmal, viel weiter herausragend, als sonst bei den Sarcophaginen, wo es meist verborgen ist; Hinterrandsaum des Sternits mit ausserordentlich dichter kräftiger bürsten- oder pinselartiger Behaarung besetzt. Stirn ziemlich schmal, etwa doppelt so breit wie das 3. Fühlerglied. Setabehaarung ungewöhnlich kurz, Endhälfte nackt.  $tg_{1+2}$  am Hinterrande mit einer Querreihe feiner etwas absteher mässig langer Behaarung.  $tg_3$  mit Hinterrandsquerreihe sehr langer etwas kräftigerer Haarborsten, die etwa die Länge von  $tg_4$  erreichen, aber ohne kräftigere mittlere Borsten.  $tg_4$  mit stark absteher Hinterrandreihe noch längerer und kräftigerer Borsten, ebenfalls ohne kräftigere mittlere Borsten;  $tg_5$  am Hinterrandsaum mit auffällig dichter langer kräftiger schwarzer Behaarung, die büschelartig absteht.  $tg_6$  (1. Genitalsegment des ♂) mit dichter Querreihe mässig kräftiger Borsten in einem relativ breiten Streifen vor dem Hinterrande.  $tg_7$  im Hinterrandsaum mit feiner langer und mässig dichter Pubescenz, die auch weiter verbreitet ist.  $r_1$  unborstet, wie alle übrigen Adern. Hinterschiene des ♂ hinten ohne auffällig lange Pelzhaare, dagegen mit kurzer dichter nahezu pelzartiger schräg absteher Behaarung. Mittelschenkel-Ctenidium des ♂ fehlt, an desse Stelle aber eine lange scharfe Längskante mit einer sehr dichten Längsreihe ziemlich langer und gleichlanger Borsten besetzt. Flügelranddorn auf *c*- an der *sc*-Mündung mässig lang. Mittelschiene aussen abgewandt am Ende des 3. Fünftels der Länge mit einer kräftigen absteheren Borste, ebenso am Ende des 1. Drittels. Auf der Hinterschiene aussen abgewandt je eine kräftige absteheren Borste in der Mitte und am Ende des 1. und 2. Sechstels der Länge.

Nach der Bestimmungstabelle, die ich 1928 (Arch. Klass. u. phylog. Entomologie, Bd. I, Heft 1, Wien) — cf. pag. 13 — gab, würde dieses Genus der

Gattung *Dasypygia* Enderl. 1928 (Typus: *D. arvorum* Rond. 1860, Europa) sehr nahe stehen. Im Habitus weicht aber dasselbe erheblich von dieser und allen verwandten Gattungen ab, wie durch das schlanke Scutellum, die Beinbehaarung, die auffällige Behaarung und Beborstung der Abdominalspitze, was allerdings noch durch die ungewöhnliche helle Färbung der Beine und des Gesichtes verstärkt wird.

*Callyntropyga Selkirki* n. v. spec. — Fig. 1.

♂. Kopf matt schwarz mit weisslichgrauen Reif. Stirnstrieme dunkel rotbraun. Augenrandsaum der Backen mit braunroter Strieme, die das untere Drittel der Wangen überstreicht. Rüssel dunkel gelblich braun. Palpus hell bräunlichgelb. Fühler schwärzlich mit grauem Reif; 3. Glied etwa  $3\frac{1}{2}$  mal so lang wie breit, nicht die Knebelborsten erreichend. Seta lang, Basaldrittel verdickt. Orbiten mit Längsreihe von etwa 11 langen dünnen und gleichlangen



Fig. 1. *Callyntropyga Selkirki* nov. gen. et spec. ♂.

Genitalapparat von der Seite. up = unpaaren Anhang; von den beiden seitlichen Anhängen daneben ist auch der der linken Körperseite gezeichnet, ebenso auch vom basalen Forceps f.

Borsten. Thorax matt schwarz mit gelblichgrauen Reif. Rückenschild mit 3 braunen Längsstriemen, die seitlichen an der Naht unterbrochen, die mittlere vor der Naht jederseits mit feiner schwarzer Linie gesäumt, die dünner ist als ihr Abstand. Scutellumspitze rostgelb. Haltere ockergelb. Abdomen matt schwarz mit gelblichgrauem Reif. Beborstung schwarz. Genitalapparat des ♂ in Figur 1 dargestellt.  $tg_6$  schwärzlich, mit  $\pm$  ausgebreitetem rostfarbenem Hinterrandsaum; ähnlich das  $tg_7$ , zuweilen diese Färbung am Hinterrand von  $tg_7$  stark reduziert. Die Querreihe von Borsten vor dem Hinterrand von  $tg_6$  breitet sich seitlich nicht weit aus, besteht aus jederseits etwa 8 langen dünnen Borstenhaaren, die in der Medianlinie ein wenig getrennt sind. Die Beine mit den Coxen und Trochanter ockergelb, Oberseite der Endhälfte der Schenkel  $\pm$  geschwärzt. Tarsen schwarz. Schüppchen hyalin, Rand mit ockergelblicher Pubescenz; Rand des Flügelschüppchens dunkelbraun, des Thoraxschüppchens ockergelb, Flügel hyalin, etwas grau getönt; Adern braun, Costa schwärzlich.

Körperlänge  $8\frac{1}{4}$ — $11\frac{1}{4}$  mm. Flügellänge  $8$ — $10\frac{1}{2}$  mm.

**Juan Fernandez:** Masafuera. Februar 1917. ♂ in Anzahl.

Der Species-Name bezieht sich auf den Namen des schottischen Seemannes: Alexander Selkirk, dem Urbild des »Robinson« der Robinson-Insel.

## Calliphoridae, Phormiinae, Toxotarsini.

**Sarconesia** Big. 1857.

Typus: *S. chlorogaster* (Wied. 1830) Chile, Juan-Fernandes u. Oster-Insel.

Bei vereinzelt chilenischen Exemplaren ist die äusserste Posthumeralborste, die tiefer steht als die Präsuturalborste, auffällig stark reduziert und nur sehr klein entwickelt, so dass durch diesen Charakter solche Stücke stark den Sarcophagiden genähert erscheinen, denen diese Borste fehlt.

**Sarconesia chlorogaster** (Wied. 1830).

Körperlänge 9—12 mm.

**Juan Fernandez:** Masafuera. Februar 1917. 1 ♀.

**Sarconesia chlorogaster** (Wied. 1830) var. **minor** nov. var.

Körperlänge 5 1/2—8 mm.

**Juan Fernandez:** Masafuera. Februar 1917. ♂♀.

## Anthomyiidae, Anthomyiinae, Anthomyiini.

**Egeria** R. D. 1830.

Typus: *E. cinerca* (Fall. 1824), Europa.

Syn. *Chortophila* Macquart 1835. Typus: *C. herbicola* (Meig. 1930), Europa.

Subgenus: **Thrixina** Karl 1928.

Typus: *T. fugax* (Meig. 1826), Europa.

Die folgende Species würde auf Grund der teilweisen Gelbfärbung der Beine in das Subgenus *Flavona* Karl 1928 [Typus: *F. criniventris* (Zett. 1860), Europa] eingeordnet werden. Da aber alle Arten des Subgenus *Flavona* eine sehr lange Präapicalborste besitzen, die nie wesentlich kürzer ist, als die 1. Dorsocentralborste, die nachstehend beschriebene Art aber eine sehr kurze Präapicalborste aufweist, so müsste auf diese Art ein besonderes Subgenus errichtet werden, wenn man färberische Gesichtspunkten überhaupt einen derartigen klassifikatorischen Wert beimessen würde. Da aber die weitere von den Juan-Fernandez-Inseln vorliegende Art (*T. masafuerana* nov. spec.) mit dunklen Beinen der ersteren sehr nahesteht und beide auch nicht subgenerisch getrennt werden können, füge ich auch erstere in das Subgenus *Thrixina* ein. M. E. ist auch die Gattung *Flavona* Karl 1922 nicht aufrecht zu erhalten und ist mit dem Subgenus *Egeria* R. D. 1830 zu vereinigen.



*Thrixina masafuerana* nov. spec.

♀. Kopf grauschwärzlich mit weisslichgrauen Reif, Vorderrand von Stirn, Wangen und Backen mit rostgelben Saum, Stirn breit mit braunem bis rötlich-braunen Reif, Seitensaum weisslich bereift, fast doppelt so breit wie in Auge. Unterer Teil der Wangen und die Backen  $\pm$  ausgedehnt rötlich rostgelb. Palpen rötlich rostgelb, Spitzenviertel schwarz, Rüssel schwarz mit weisslichem Reif. Fühler rötlich rostfarben; 3. Glied schwarz mit weisslichem Reif, der gerade Vorderrand  $1\frac{1}{2}$  mal so lang wie die Breite des Gliedes, Hinterrand gleichmässig bis zur Spitze aufgebogen. Seta nahezu nackt. Wangen etwa von der Breite des 3. Fühlergliedes, Backen doppelt so breit; beide nackt. 3 untere nach einwärts gerichtete untere Orbitalborsten. 3 obere Orbitalborsten, etwas kräftiger; davon die vorderste nach vorn gesenkt, die zweite stark nach auswärts gerichtet, die hinterste steil aber schwach nach auswärts gerichtet. 1 Paar Kreuzborsten der Mittelstrieme kräftig und etwas hinter der Mitte der Stirn zwischen Vorderrand und vorderem Ocellus. Augen sehr kurz eiförmig, hinten die spitze Seite. Thorax schwarz mit grauweissem Reif. Rückenschild mit 5 bräunlichen Längsstriemen, die mittelste zwischen den streng geordneten Acrostichalborsten, die seitlichen stark verschmolzen und verschwommen und nur in der Dorsocentralborstenlinie nach einwärts scharf begrenzt. Acrostichalborsten vor der Naht 5 Paar; alle kurz und relativ kräftig. Dorsocentralborsten 2 Paar vor der Naht, 3 Paar hinter der Naht; alle sehr kräftig und lang. Praealarborste halb so lang wie die 1. Dorsocentralborste hinter der Naht und etwas schwächer. Sternopleure mit kurzer und spärlicher Pubescenz, 4 Borsten, die untere schwächer und der sehr langen oberen nahestehend. Propleure nackt. Mesopleure pubescent, Hinterrand mit Querreihe von 5 Borsten. Schüppchen blassrostgelblich und relativ klein, Thoraxschüppchen kürzer als das Flügelschüppchen. Haltere mit Stiel rostgelb, Abdomen schwarz mit dichten weisslichen Reif, Hinterrand des Endsegmentes ( $tg_5$ )  $\pm$  ausgebreitet lebhaft rostfarben; Tergitpubescenz kurz. Coxen rostbraun, die vorderen dunkler. Trochanter und Schienen rostgelb, die des Vorderbeines am Ende oben etwas gedunkelt. Schenkel ähnlich gefärbt, aber  $\pm$  weit grauschwärzlich gedunkelt, zuweilen fast über die ganze Ausdehnung. Tarsen schwarz. Hinterschienen-aussenseite zugewandt mit einer Längsreihe von 4 kräftigen schwarzen Borsten. Flügel hyalin mit feinen bräunlichen Saum. Die Ecke etwas distal der Mitte von  $r_1$  kräftig nach vorn vorspringend und auf der Hinterseite der Ader mit einspringender Ecke. Adern nackt und lebhaft gelbbraun. Costa bis fast an die Flügelspitze sehr kurz bedörnelt; Randdorn am Ende von sc ziemlich lang, fast das Doppelte der Costaldicke, daneben noch ein zweiter kleinerer; Costa bei dem Ende von sc eingeschnitten.

Körperlänge  $4\frac{1}{2}$ —6 mm. Flügellänge  $4\frac{1}{4}$ — $4\frac{3}{4}$  mm.

**Juan Fernandez:** Masafuera, 9. März 1917. ♀ in Anzahl gesammelt am Meerestrande; 10. 3. 1917 1 ♀ an Fleisch.

**Thrixina masatierrana** nov. spec.

♀. Kopf dunkel mit graubraunem Reif. Palpen graubraun. 3. Fühlerglied grauschwärzlich, ziemlich breit, etwa  $1\frac{1}{2}$  mal so lang wie breit, am Ende oben und unten abgerundet, unten stärker abgerundet, Seta nackt. Wangen so breit wie das 3. Fühlerglied, nackt; Backen doppelt so breit, nur am Hinterrand beborstet, sonst nackt. Stirn  $1\frac{1}{3}$  so breit wie ein Auge. Mittelstrieme wenig hinter der Mitte mit kräftigem Kreuzborstenpaar. 3 gedrängte nach einwärts gerichtete untere Orbitalborsten. 3 kräftige obere Orbitalborsten, deren vorderste nach vorn gesenkt, die zweite stark nach auswärts gerichtet. Augen sehr kurz ovoid, hinten die spitzere Seite. Thorax gedunkelt mit weissgrauem dichten Reif. Rückenschild mit 3 bräunlichen Längsstriemen, die mittelste zwischen den Acrostichalborsten; die seitlichen auf den Dorsocentralborsten; vor der Naht 3 Paar Acrostichalborsten, hinter der Naht 5—6 Paar; alle kurz und fein. Dorsocentralborsten 2 Paar vor der Naht, 3 Paar hinter der Naht. Sternopleure mit kurzer und spärlicher Pubescenz, 4 Borsten, die unteren schwächer und den sehr langen oberen nahestehend. Pteropleure nackt. Mesopleure pubescent, Hinterrand mit Querreihe von 4 Borsten, die unterste fein. Schüppchen grauweisslich, relativ klein und unteres etwas kürzer als das obere. Haltere und Stiel blass knochenfarbig. Abdomen schwarz mit weisslichgrauem Reif, äusserster Hinterrandsaum des letzten Tergites etwas aufgehellt; Tergitbehaarung ziemlich lang und struppig. Beine mit Coxen und Trochanter braunschwarz, weisslichgrau bereift; Hinterschiene eine Spur braungelb aufgehellt. Flügel hyalin, grau getönt. Adern brann bis schwarzbraun;  $r_{4+5}$  sehr schwach gebogen und ohne bräunlichen Saum. Die Ecke etwas distal der Mitte von  $r_1$  nur eine ganz unbedeutende Verdickung von  $r_1$  und auf der Hinterseite völlig glatt. Costa sehr fein bedörnelt, am Ende von sc unterbrochen und mit zwei winzigen Randdörnchen.

Körperlänge  $3\frac{3}{4}$  mm. Flügellänge  $3\frac{3}{4}$ —4 mm.

**Juan Fernandez:** Masatierra, 30. 7. 1917, 2 ♀ an Blumen gesammelt.

*Egeria (Thrixina) masafucrana* ist mit dieser Art näher verwandt als mit den 3 europäischen Arten des hinfälligen Subgenus *Flavona* und steht dieser näher als die 3 genannten europäischen Arten unter einander.

*Egeria (Thrixina) masatierrana* unterscheidet sich von *Egeria (Thrixina) masafucrana* vor allem durch die schmalere Stirn, die auffällig lange Behaarung der Abdominaltergite und durch das Fehlen der vorspringenden und hinten einspringenden Ecke distal der Mitte von  $r_1$ .

*Acalyptrata.*

## Sphaeroceridae, Leptocerinae.

**Skottsbergia** nov. gen. — Fig. 2—6.

Typus: *S. cultellipennis* nov. spec., Juan-Fernandez-Inseln.

♀. Kopf breit. Augen nackt. 3 Ocellen vorhanden, ebenso Ocellarborsten. 2. Fühlerglied am Ende mit Querreihe von kleinen Börstchen. Seta

sehr lang mit sehr kurzer zerstreuter Pubescenz. Backen ziemlich breit; Hinter-  
rand mit kräftigen Borsten. Schläfen schmal mit Reihe langer dichter Borsten,  
die der Reihe der Backen sich anschliesst. Rüssel kurz und gedrungen. Rücken-  
schild mit 5 Paar Dorsocentralborsten, die hinteren 3 auffällig kräftig. Von  
den Acrostichalborsten sind die zwei vorderen Paare und das hinterste Paar  
deutlich von der Grundpubescenz unterschieden; letztere kräftiger. Schulter-

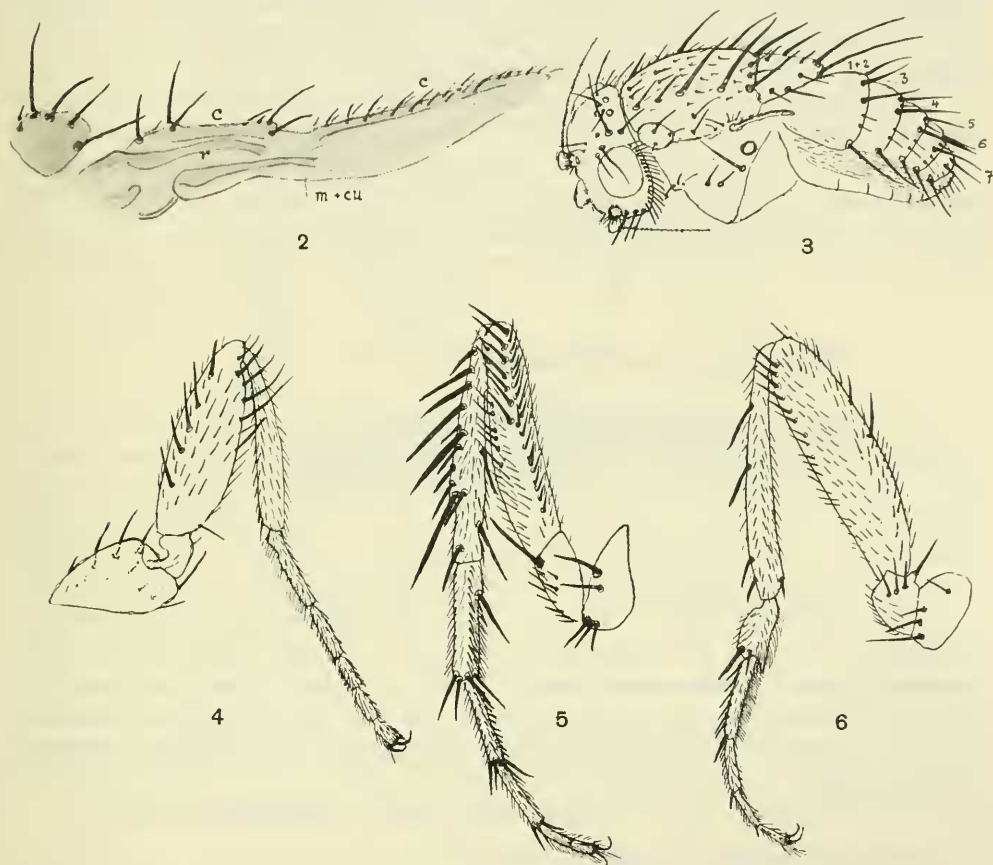


Fig. 2—6. *Skottsbergia cultellipennis* nov. gen. et spec. ♀.

2, Rechter Flügel. 3, Körper ohne die Beine, schräg von der Seite gesehen. 4, Vorderbein von hinten. 5, Mittelbein von vorn. 6, Hinterbein von vorn. Vergr.: Fig. 2 56:1, übrige 21:1.

beule mit 3 Börstchen. Flügel (Fig. 2) stark reduziert, schlank messerförmig,  
nur 0,8 mm lang. Costa (c) deutlich und gerade. Unterbrechung breit. Von  
den sonstigen Adern ist nur in der Basalhälfte angedeutet der Radialstamm (r)  
und der Mediocubitalstamm (m+cu); über dem Ende von m+cu ein unbedeu-  
tender Wisch, der vielleicht der letzte Rest von rr oder m darstellt. Der  
Basalteil der Costa an der Basis und am Ende mit einigen kräftigen Borsten,  
der Endteil mit zahlreichen kurzen Börstchen. Die übrigen Adern nackt. Der  
ganze Flügel dicht mit Microtrichen besetzt. Scutellum (Fig. 3) dreieckig zu-  
gespitzt, etwas schlank und am Ende ein wenig abgestutzt; mit 8 Borsten, die

Apicalborste und die Lateralborste besonders lang, erstere auffällig lang. Die 6 Tergiten des Abdomens ( $tg_{1+2}$  bis  $tg_7$ ) scharf umgrenzt (Fig. 3); Hinterränder jederseits mit 2 auffällig kräftigen Borsten, dazwischen meist noch je 2 Härchen; in der Medianlinie von  $tg_3$  bis  $tg_7$  je ein Härchen. Sonst sehr spärlich pubescent. Bauchmembran fein pubesciert. Sternite schmal, fast nackt. 1. Hintertarsenglied länger als breit. Mittelbeine mit besonders kräftiger Beborstung, besonders auf der Schiene (Fig. 5). Coxen mit einigen kräftigen Borsten. 1. Vordertarsenglied unten an der Basis ein wenig eckig verbreitert (Fig. 4), distal davon eine kurze Strecke flach ausgeschnitten. Klauen ungezähnt.

Gewidmet wurde dieses Genus dem Leiter der schwedischen Expedition nach den Juan-Fernandez-Inseln Herrn Professor Dr. CARL SKOTTSBERG.

Die Borboridengattung *Antrops* Enderl. 1909 (*A. truncipennis* Enderl. 1909) von Feuerland scheint dieser Gattung nicht näher zu stehen, obgleich sie auch ähnlich reducierte Flügel jedoch mit mehr Aderrudimenten besitzt; jener fehlen die Ocellen und das Gesicht ist ausserordentlich tief taschenartig eingesenkt.

### *Skottsbergia cultellipennis* nov. spec. — Fig. 2–6.

♀. Körper rostgelb, Thorax etwas lebhafter, Beine etwas blasser. Beborstung rostbraun. Schmale Hinterrandsäume der Abdominaltergite schwärzlich. Vorderschenkel (Fig. 4) innen in der Endhälfte mit Längsreihe von 6 langen Borsten, aussen auf der Hinterseite mit 5 kräftigen Borsten zu Längsreihe geordnet, die etwas über das Schenkelprofil hervorragten. Von den Mittelbeinen (Fig. 5) trägt der Trochanter auf der Unterseite kurze Beborstung und eine sehr grosse Endborste. Von der Schienenbeborstung fällt besonders eine Längsreihe von etwa 7 kräftigen Borsten auf, die in der Endhälfte der Vorderseite sich findet; Schiene mit einer grösseren Anzahl sehr langer und sehr kräftiger Borsten auf der Aussenseite (Fig. 5); 1.—3. Tarsenglied am Ende mit etwa 4 kräftigen Borsten. Unter der Flügelwurzel ein grösserer rundlicher brauner Fleck.

Körperlänge  $2\frac{1}{2}$  mm. Flügellänge 0,8 mm. Flügelbreite 0,1 mm.

Juan Fernandez: Masatierra 1917, 1 ♀.

### *Phthitia* nov. gen. — Fig. 7–9.

Typus: *P. venosa* nov. spec., Juan-Fernandez-Inseln.

♀. Sehr ähnlich der *Skottsbergia* Enderl. und von ihr durch Folgendes unterschieden. 1. Hintertarsenglied etwa  $2\frac{1}{2}$  mal so lang wie breit. Scutellum gedrunken und mit nur 4 Borsten (Fig. 8); an der Spitze ohne 2 Haarbecher, wie bei *Pterodrepana*. Flügel (Fig. 8) mit etwas mehr Geäder.  $r_1$ ,  $rr$ ,  $m$  und  $m_1$  als Rudimente,  $m$  schliesst auch eine kleine Zelle ab, wahrscheinlich Zelle RR. Costa (c) zweimal unterbrochen, etwas nach hinten gebogen und mit etwas reichlicherer Beborstung.



*Phthitia venosa* nov. spec. — Fig. 7—9.

♀. Körper hell bräunlichgelb, Beine blass. Abdomen bräunlich rostgelb, sehr schmale Hinterrandsäume der Tergite schwach gebräunt; Behaarung ähnlich wie bei *Skottsbergia*. Behaarung des Vorderbeines wie bei *Skottsbergia*. Die des Mittelbeines (Fig. 9) abweichend, besonders in der viel spärlicheren Schienenbehaarung, von der auf der Aussenseite nur 2 mal 2 Borsten entwickelt sind; auch die Trochanterbehaarung schwächer. Klauen kleiner. Be-

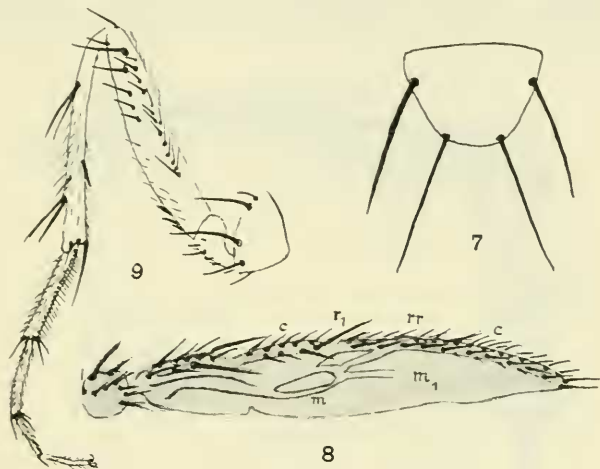


Fig. 7—9. *Phthitia venosa* nov. gen. et spec. ♀.

7. Scutellum. 8. Rechter Flügel, vergr. 56: 1. 9. Rechtes Mittelbein von vorn.

haarung des Hinterbeines schwächer, auf der Aussenseite nur eine Längsreihe schwächerer und kürzerer Borsten. Flügel (Fig. 8) etwas breiter. Unter der Flügelwurzel ein grosser rundlicher brauner Fleck.

Körperlänge 2 mm. Flügellänge 0,8 mm. Flügelbreite  $1\frac{1}{3}$  mm.

Juan Fernandez: Masatierra 1917, 1 ♀.

*Pterodrepana* nov. gen. — Fig. 10—13.

Typus: *P. Selkirki* nov. spec., Juan-Fernandez-Inseln.

♀. Sehr ähnlich der *Phthitia* Enderl., von der sie sich unterscheidet: Scutellum (Fig. 10) stärker gedrungen mit 4 Borsten, jedoch finden sich an der Spitze noch 2 kleine Harbecher, die vielleicht die Borsten verloren hatten. Flügel (Fig. 11) etwas sichelförmig gebogen, viel schmäler, und das Geäder noch weniger reduciert, so dass ausgedehntere Rudimente sich über den schmalen Flügel verbreiten; so erreicht  $m_1$  die Flügelspitze. Zelle RR schmaler. Auch die Basis von cu angedeutet,  $r_1$  und rr nahe zusammengedrückt und nur  $r_1$  etwas klarer erkennbar, während rr basalwärts unbegrenzt ist.

1. Hintertarsenglied gleichfalls  $2\frac{1}{2}$  mal so lang wie breit.



**Pterodrepana Selkirki** nov. spec. — Fig. 10—13.

♀. Körper hell chitingelb, Beine blasser. Abdomen braungelb, Hinterrandsäume der Tergite mässig schmal braun. Beborstung ähnlich wie bei *Phthitia*. Beborstung der Vorderbeine wie bei *Skottsbergia*, nur sind in der Endhälfte der Innenseite nur 4 besonders kräftige abstehende Borsten; die Borsten der auf der Unterseite nahe dem Aussenrande stehenden Längsreihe von Borsten sind länger und dünner. Mittelbeinbeborstung (Fig. 12) ähnlich wie bei *Phthitia*, nur hat die Aussenseite der Schiene 3 Paar nebeneinanderstehende Borsten, das proximale jedoch kleiner; ferner findet sich nahe der Basis der Innenseite des Schenkels eine Längsreihe sehr kräftiger kurzer dunkler Borsten, die kamm-

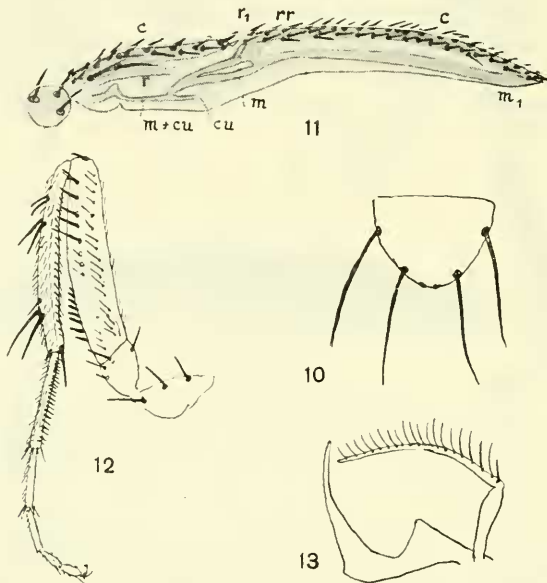


Fig. 10—13. *Pterodrepana Selkirki* nov. gen. et spec. ♀.

10. Scutellum. 11. Rechter Flügel, vergr. 56:1. 12. Rechtes Mittelbein von vorn. 13. desgl., eine der beiden Klauen vom Mittelfuss mit Empodialanhang.

artig angeordnet ist. Empodialanhang (Fig. 13) zweigliedrig. Endglied aussen bewimpert. Flügel (Fig. 11) schmal sichelförmig, Aderrudimente leicht gebräunt. Unter der Flügelwurzel ein grosser rundlicher brauner Fleck.

Körperlänge  $1\frac{3}{4}$  mm. Flügellänge 0,8 mm. Flügelbreite 0,1 mm.

**Juan Fernandez:** Masatierra 1917, 1 ♀.

Diese Species wurde dem Andenken des Matrosen *Alexander Selkirk* gewidmet, dem »Robinson Croesoe».

**Gyretria** nov. gen. — Fig. 14—16.

Typus: *G. binodatipes* nov. spec., Juan-Fernandez-Inseln.

♂. 1. Hintertarsenglied etwas länger als breit, etwas dicker als die Schiene. Auch das 2. Hintertarsenglied verdickt und wenig länger als das Doppelte der Breite. Mittelschiene mit sehr langem inneren Endsporn und

ebensolcher Praeapicalborste. Klauen ungezähnt. Seta sehr fein, etwa von Kopfänge und mit sehr kurzer feiner Pubescenz. Borsten von Stirn und Scheitel sehr lang und kräftig; die Ocellarborsten mässig lang. Augen nackt. Thoraxborsten lang und kräftig; hinter der Naht 2 Paar Dorsocentralborsten, das hinterste auffällig lang und kräftig. Scutellum etwa rechteckig, Spitze schmal abgestutzt, an jeder dieser Ecken eine sehr kräftige lange Borste, ausserdem noch je eine kürzere Basalborste. Abdomen des ♂ hinter dem 4. Tergit stark verjüngt und nach unten herumgeklappt (Fig. 15); Abdominalpubescenz kurz, auf  $tg_5$  bis  $tg_8$  verschwindend. Costa an der Basis mit 1 sehr kräftigen langen Borste (Fig. 16); vor und hinter der Unterbrechung stark verdickt. Zweiter

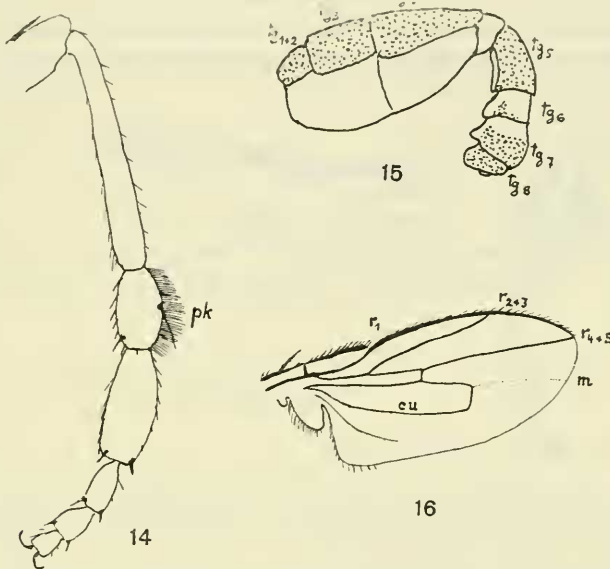


Fig. 14—16. *Gyretria binodatipes* nov. gen. et spec. ♂.

14. Hinterbein; pk = Putzkamm des 1. Tarsengliedes, der eigentlich der Innenseite angehört, aber hier durch starke Drehmöglichkeit des Fusses nach aussen gelangt ist. 15. Abdomen von der Seite (Behaarung fortgelassen!). 16. Flügelgeäder, Vergr. 19,5:1.

Costalabschnitt (vor der Unterbrechung) mit Längsreihe kräftiger Borsten. Geäder (Fig. 16) sonst wie bei *Leptocera*. Adern sonst nackt. Membran dicht und gleichmässig mit kräftigen Microtrichen besetzt.

Die Mittelschiene von *Skottsbergia cultellipennis* besitzt eine ähnliche Beborstung, wie *Gyretria*; diese kann aber kaum das ♀ zu *Gyretria* sein, da sich sonst erhebliche Unterschiede anfinden, so das 8-borstige Scutellum, das schlanke 2. Hintertarsenglied, die lange Beborstung der Abdominaltergite etc. Sollte jedoch diese Gattung sich als das ♂ zu *Skottsbergia* erweisen, so ist *Gyretria* zu *Skottsbergia* als synonym zu ziehen. Betr. spezifische Flügelrückbildung cf.: ADOLF BRAUNS, Zool. Anz., Bd. 123, Sept. 1938, pag. 281—295.

#### *Gyretria binodatipes* nov. spec.

♂. Körper gelblichbraun, Beine heller, das 4. und 5. Hintertarsenglied weiss. Augen blass. Fühler dunkler braun. Flügel (Fig. 16) relativ kurz,

hyalin, weisslich getrübt, Adern blass bräunlich, Costa etwas lebhafter gebräunt. Mittelschienenbeborstung wie bei *Skottsbergia cultellipennis*.

Körperlänge bis zum Ende von  $tg_4$ : 3 mm. Flügellänge 2 mm.

Juan Fernandez: Masatierra 1917, 1 ♂.

*Gyretria crassicosta* nov. spec. — Fig. 17—18.

♂. Körper bräunlich rostgelb, Beine blass, alle Tarsenglieder einfarbig hellbraun; Behaarung des Mittelbeines, besonders auch der Schiene, wie bei *Pterodrepana Selkirki*, doch fehlt das Ctenidium auf der Unterseite der Basalhälfte des Schenkels völlig. 1. Hintertarsenglied nicht ganz doppelt so lang wie breit; innen mit sehr dichter und sehr langer feiner abstehender Behaarung

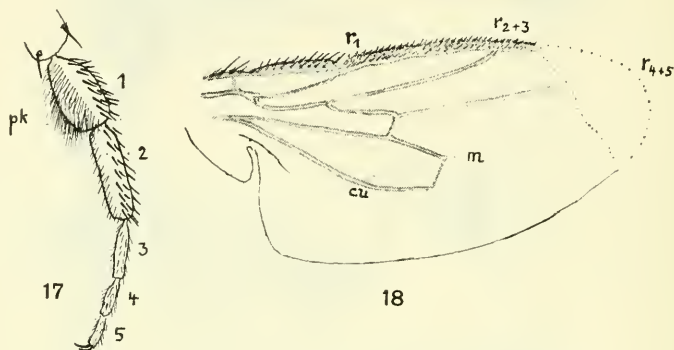


Fig. 17—18. *Gyretria crassicosta* nov. gen. et spec. ♂.  
17. Rechter Hinterfuss von hinten. 18. Rechter Flügel, Vergr. 40:1.

(Putzkamm, Fig. 17 pk); die übrigen Mitteltarsenglieder schlank, wenn auch das 2. Glied ziemlich auffällig verbreitert ist. Zwischen der Aussenbeborstung und Innenpubescenz des 1. und 2. Hintertarsengliedes ein schmaler nackter Saum (Fig. 17). Scutellum mit 4 auffällig langen sehr kräftigen Borsten, die Apicalborsten etwa  $\frac{5}{6}$  der Abdominallänge, die vorderen etwa halb so lang. Abdominaltergite nur kurz pubescent; Hinterrandsäume der Tergite leicht gebräunt. Abdomen erst hinter  $tg_5$  heruntergebogen, der Endteil nur sehr kurz und etwa  $\frac{1}{5}$  der Abdominallänge;  $tg_5$  aber auf der Unterseite verschmälert, so dass dieses Segment etwas schmaler ist. Seitenansicht des Abdomen mehr normal und ganz und gar nicht so abweichend, wie bei *G. binodatipes*. Flügel (Fig. 18) leicht bräunlichgelb getönt, Adern bräunlichgelb. 1. und 2. Abschnitt der Costa mit kräftigeren Borsten, von oben gesehen 2-reihig; der 3. Abschnitt der Costa auffällig verbreitert und von oben gesehen mit etwa 4 Reihen sehr kurzer Börstchen. 3. Costalabschnitt nur  $1\frac{1}{2}$  des zweiten. 2. m-Abschnitt wenig länger als das doppelte der rm-Querader.

Körperlänge 1,6 mm. Flügellänge etwa 1,5 mm.

Juan Fernandez: Masafuera 1917, 1 ♂.

## Cnemospathidae.

Nach der im Rahmen der Acalyptraten üblichen Auffassungsweise handelt es sich bei der nachstehend beschriebenen Gattung *Cnemospathis* n. g. um den Vertreter einer noch unbekanntten Familie. Sie hat wie alle Acalyptraten-Familien etwa den Wert einer Unterfamilie.

**Cnemospathidae** nov. fam.

Praeapicalborsten an allen Schienen vorhanden, die der Mittelschiene auffällig kräftig. Wangenplatten fehlen. Untere Orbitalborsten fehlen; nur mit winzigen abstehenden Härchen. Interfrontalia fehlen. Costalbruchstelle dicht an und vor der Mündung von *sc*, die der  $r_1$ -Mündung dicht anliegt. Zelle *M* und  $Cu_2$  kräftig, an vorhanden, nicht den Rand erreichend. Costa zweimal unterbrochen.

Am nächsten steht diese Familie den Milichiiden; die Unterschiede von ihnen sind: Wangenplatten und untere Orbitalborsten fehlen. Interfrontalia fehlen. Praeapicalborsten an allen Schienen vorhanden.

**Cnemospathis** nov. gen. — Fig. 19–20.

Typus: *C. Baeckstroemi* nov. spec., Juan-Fernandez-Inseln.

Augen nackt. 3. Fühlerglied kreisrund, etwas abgeplattet. Seta nackt nur bei mikroskopischer Vergrößerung zeigt sich winzige Pubescenz. Postvertikalborsten lang und gekreuzt. 2 obere Orbitalborsten, die hinterste lang und nach hinten und aussen gebogen, die vordere sehr kurz und ähnlich gerichtet. 2 Ocellarborsten. Untere Orbitalborsten fehlen. Klauen ungezähnt. Mittelschiene (Fig. 19) hinten mit 5 auffälligen, grösstenteils sehr langen und kräftigen abstehenden Borsten, welche der Mittelschiene ein quirlartiges Aussehen geben; hierauf bezieht sich auch der Genusname. Am Ende stehen drei, die innerste und die äusserste sehr lang, die seitliche vorn und weniger als halb so lang; auf der Rückenseite zwei sehr lange und kräftige abstehende Borsten, der erste etwa am Ende des 3. Viertels der Länge und die 2. etwas hinter der Mitte der Entfernung der 1. bis zur Schienenspitze. Costa (Fig. 20) an zwei Stellen unterbrochen, die erste etwas distal der *c-sc*-Querader, die zweite dicht vor dem Ende der *sc*, die mit  $r_1$  am Ende völlig zusammenläuft und verschmilzt. Costa bei  $m_1$  endend. 2 Randdornen dicht vor der distalen Costa-Unterbrechung.  $r_{2+3}$  und  $r_{4+5}$  parallel laufend und schwach gekrümmt. *rm*-Querader wenig proximal der Mitte des Vorderrandes der Discalzelle (Fig. 20 D). 4. *m*-Abschnitt etwas länger als  $1\frac{1}{2}$  des 3. Zelle  $Cu_2$  etwas kürzer als die hintere Basalzelle (*M*).  $cu_2$  steil und sehr schwach wellig.  $cu_2+an$  plötzlich in der Flügelfläche endend, etwa das Enddrittel fehlend.  $r_1$  und *sc* enden dicht beieinander. Scutellum nackt (unpubesciert) und mit 4 langen etwas aufgerich-

teten Randborsten, 2 Angular- und 2 Basalborsten, 2 Paar Dorsocentralborsten hinter der Naht sehr lang, dazwischen noch unbestimmt winzige; 1—2 Paar Dorsocentralborsten sind kräftig, nur das hinterste lang bis sehr lang, davor etwa je  $4 \pm$  winzige. Arcostichalborsten hinter der Naht stark variierend, meist nur das hinterste Paar sehr lang; vor der Naht 4, 6 oder 8 Längsreihen winziger Acrostichalborstchen, von denen nur die mittelsten Reihe länger und kräftiger ist und meist nur die letzte oder auch die vorletzten davon sehr lang ist. Mesopleure und Pteropleure nackt. Sternopleurelborsten 1:1, dazwischen einzelne winzige Härchen. Scheitelplatten etwa in der Mitte der Stirn mit ziemlich stumpfer Spitze am Augenrande endend. Innerer Wangenrand tangiert oben den Augenrand, hier also Wangen verschwindend. Backen  $\frac{1}{3}$  so breit,

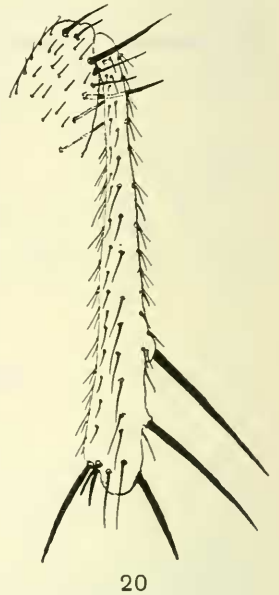
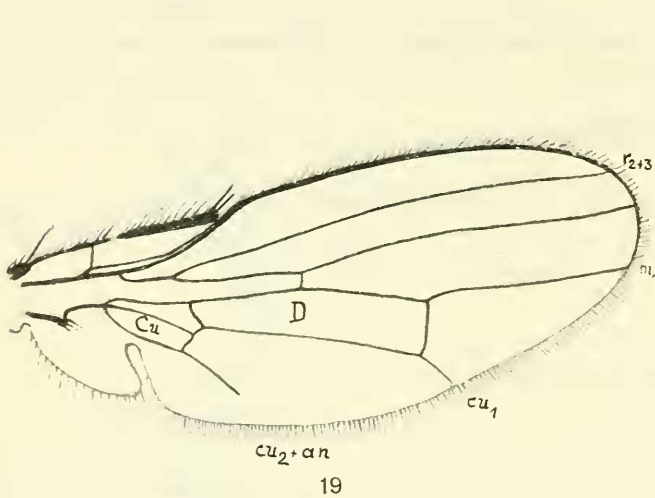


Fig. 19. *Cnemospathis Baeckstroemi* nov. gen. et spec. ♀. Rechten Flügel, Vergr. 21:1.  
Fig. 20. *Cnemospathis Schoenemanni* nov. gen. et spec. ♀. Rechte Mittelschiene von hinten, Vergr. 60:1.

wie die Augen. Eine Vibrissenborste, die ziemlich lang ist, anschliessend etwa 4 Börstchen des Backenunterrandes in einer Reihe, deren Länge ziemlich stark variiert. Palpus ziemlich breit und etwas gebogen.

*Stomosis* Mel. hat gleichfalls nackte Augen, nackte Mesopleure und divergierende Apicalborsten des Scutellums, jedoch 5 bis 6 Paar Orbitalborsten.

#### *Cnemospathis Baeckstroemi* nov. spec. — Fig. 19.

♀. Kopf rötlich rostgelb, Hinterhaupt, Stemmaticum und Scheitelplatten hell bräunlichgrau. Stirn mit einer Anzahl nach innen gerichteten kleinen Börstchen. Palpus rostgelb. Rüssel graubraun. Fühler rostfarben. 3. Glied gebräunt. Seta fast von Kopflänge. Augen rostgelb nackt. Thorax matt, hell bräunlich grau; Rückenschild eine Spur gebräunt, alle Borsten und Börstchen



auf je einem winzigen braunen rundlichen Fleckchen inseriert. 8 Längsreihen Acrostichalbörstchen vor der Naht, die beiden mittelsten wenig länger, nur die äusserste Borste davon grösser. Scutellum ziemlich gross, hell grau, Oberseite gebräunt, halb so lang wie die Rückenschild, nahezu gleichseitig dreieckig und hinten abgerundet. Schüppchen winzig, ockergelblich, Randpubescenz blass bräunlichgelb, an der Spitze braun. Haltere blass knochenfarben, Stiel leicht rostgelblich getönt. Abdomen fast graphitgrau mit gelbbraunlich Reif, Pubescenz mässig kurz, etwas abstehend, braun, Beine rostgelblich, Beborstung schwärzlich, Coxen grau bereift. Flügel hyalin mit rostgelblicher Tönung, Adern hell bräunlichgelb.

Körperlänge 3 mm. Flügellänge  $3\frac{3}{4}$  mm.

**Juan Fernandez:** Masafuera 21.2.1917. 7 ♀.

Diese Species wurde dem Zoologen der Expedition Herrn Dr. KARE BÄCKSTRÖM gewidmet.

[*Cnemospathis Schoenemanni* nov. spec. — Fig. 20.

♂♀. Sehr ähnlich der vorstehenden Art, von der sie sich durch Folgendes unterscheidet:

Nur 6 Längsreihen Acrostichalbörstchen, von denen die beiden mittelsten aus längeren Börstchen gebildet ist und von denen die hinterste oder eine der hinteren besonders lang ist. Abdominalpubescenz durchschnittlich kürzer und mehr anliegend.

Körperlänge  $2\frac{1}{2}$ — $3\frac{1}{3}$  mm. Flügellänge 2,8—4 mm.

Gesammelt von OSCAR SCHÖNEMANN. Diese Art wurde dem Sammler gewidmet.

**Mittel-Chile:** 159 Exemplare, und zwar mit folgenden Daten (Zahl in Klammer bedeutet die Anzahl der Exemplare; ohne Zahl in Klammer bedeutet 1 Exemplar!):

Cauquenes: Ende 5.1898; 8.6.98; 10.7.00 (2); 12.7.00; 29.7.00; 30.7.00; 27.12.99.

Rancagua: 15.1.01; 17.4.01; 28.4.01; 1.5.01 (3); 4.5.01; 11.5.01 (4); 14.5.01 (2); 15.5.01 (7); 17.5.01 (5); 24.5.01; 30.5.01 (3); 31.5.01 (19); 13.6.01 (15); 18.6.01 (4); 31.6.01; 7.7.01 (15); 12.7.01 (13); 5.8.01 (27); 19.8.01; 6.10.01 (2); 7.10.01; 3.11.01; 5.11.01.

Conulmo: 6.1.02; 11.2.03; 27.4.03 (6); 29.5.03 (2); 9.6.02 (4); 10.6.02 (2).

Da sich unter dieser sehr grossen Anzahl der vorliegenden chilenischen Stücke eine Constellation der Acrostichalbörstchen vor der Naht zu 8 Längsreihen nicht anfindet, dürfte es sich um Artcharaktere handeln.]

[*Cnemospathis pauciseta* nov. spec.

♀. Von *Cnemospathis Schoenemanni* durch Folgendes unterschieden:

Die Acrostichalbörstchen vor der Quernaht sind zu nur 4 Längsreihen angeordnet.

Körperlänge  $2\frac{3}{4}$ —3 mm. Flügellänge  $3$ — $3\frac{1}{4}$  mm.

**Mittel-Chile:** Rancagua 14.5.1901 und 7.7.1901 je 1 ♀ gesammelt von OSCAR SCHÖNEMANN.]

## Chloropidae, Oscinellinae, Cadremini.

**Cadrema** Walk. 1860.Syn. *Hippelates* Loew 1863.**Cadrema metallica** (Beck. 1912).*Hippelates metallicus* Becker, Ann. Mus. Nat. Hung. X. 1912 pag. 170. (Chile, Peru, Paraguay.)**Juan Fernandez:** Masatierra 30.7.1917. 1 ♂ gesammelt von Blumen. Das Stück wurde mit Originalstücken BECKER's verglichen.

## Piophilidae.

**Piophila** Fall. 1820.Typus: *P. casci* (L. 1761), Europa und Kosmopolit.**Piophila casci** (L. 1761). — Fig. 21—27.**Juan Fernandez:** Masafuera, ♂♀ an Fleisch, 10.3.1917 in Anzahl gesammelt; ferner ♂♀ am 3.3.1917, Februar 1917.

Die Käsefliege ist durch den Menschen über alle Erdteile verbreitet worden und fehlt auch auf den Juan-Fernandez-Inseln nicht.

Die systematische Stellung der Piophiliden war bisher immer unklar. In letzter Zeit war bei der HENDEL'schen Aufteilung der Acalyptraten-Familien dadurch, dass HENDEL nur den Hinterrand des in Wirklichkeit stark verbreiterten Endteiles des 1. Radialastes (Fig. 21 r<sub>1</sub>) als r<sub>1</sub> aufgefasst hatte, eine völlig falsche Orientierung in die Familientabelle geraten. So gelangte diese Familie bei der Determinationstabelle statt bei: »Costalbruchstelle an der Mündung der sc, die ± stark entwickelt ist, liegt nahe an der r<sub>1</sub>-Mündung, wo sc auch mündet« fälschlich zu der Rubrik: »Costalbruchstelle an der Mündung der sc, die ± stark entwickelt ist, liegt ziemlich weit basalwärts der r<sub>1</sub>-Mündung«. Leider ist dies auch in die Familientabelle der Acalyptraten, die ich 1936 im Brohmer, Tierwelt Mitteleuropas VI. 2. Diptera pag. 136—142 gab, im falschen Sinne übernommen worden, und eine Determination der Familie Piophilidae wird so auch dort sehr erschwert. Es sei daher hier auf einige wesentliche Merkmale der Familie und des Genus *Piophila* Fall. 1820 näher eingegangen, da es wichtig ist, die Käsefliege (*Piophila casci* L. 1761) auch ausserhalb Europas immer mit Sicherheit zu erkennen.

Das Geäder ist in Figur 21 dargestellt, die auch die relativ blasse und nach dem Ende zu stark verbreiterte r<sub>1</sub> klar erkennen lässt. Auch in Fig. 235 auf Seite 149 l. c. wurde dieser Flügel richtig abgebildet. Der Vorderrand des Endteiles von r<sub>1</sub> (Fig. 21 r<sub>1</sub>) endet somit am Endpunkte der Subcosta (Fig. 21 sc)

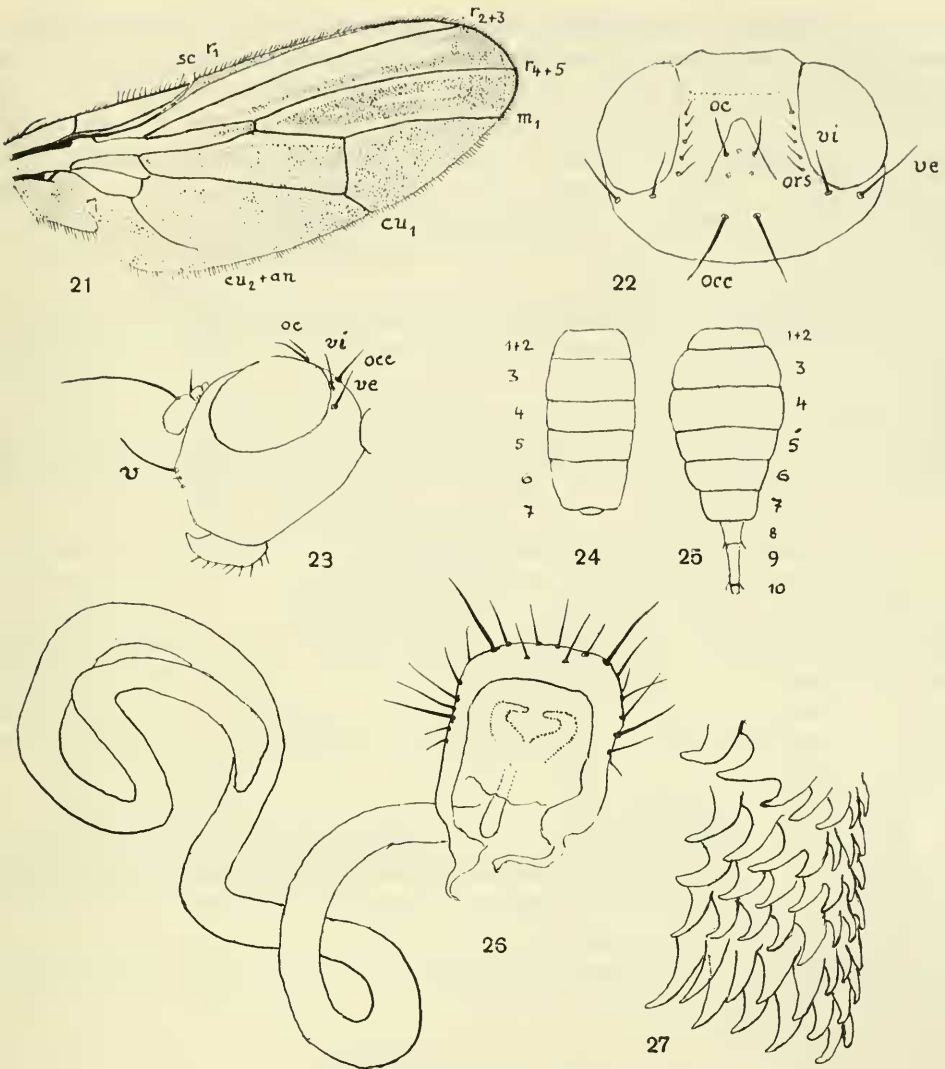


Fig. 21—27. *Piophilila casei*, ♂. (Masafuera.)

21. Flügel, Vergr. 25,5: 1; die punktierten Flächen (mit Ausnahme der Punktierung von  $r_1$ ) sind mit dichter, mikroskopisch feiner Pubescenz bedeckt. 22. Kopf von oben; occ = Occipitalborsten, ve = äussere Verticalborste, vi = innere Verticalborste, ors = obere Orbitalborsten, oc = Ocellarborsten. 23. Kopf von der Seite; v = Vibrissenborste. Die übrigen Bezeichnungen wie bei Fig. 22. 24. Abdomen ♂ von oben. 25. Abdomen ♀ von oben. 26. Letztes Tergit mit dem spiralförmigen verlängerten Penis. 27. Schuppenartige und hakenförmige Bedeckung des Spiralphenis von einer kleinen Stelle.

und zugleich an der Costabruchstelle, während der Hinterrand des Endteiles von  $r_1$  sich weit spitzwärts von der Endung der sc und der Costabruchstelle scheinbar erstreckt und in der Verbreiterung der Costa distal der Costabruchstelle aufgeht. Die fein punktierten Flächen in Figur 21 sollen die Verteilung der äusserst feinen Membranpubescenz andeuten, die auf dem Flügellappen etwas kräftiger und viel dichter ist. Die nicht punktierten Stellen sind völlig kahl. Hier sei bemerkt, dass auch die Übereinstimmung dieses Species-Charak-

ters der Verteilung der Membran-Microtrichen von Stücken von den Juan-Fernandez-Inseln mit europäischen Stücken die Identität mit *P. casci* (L. 1761) sicherstellt.

Hinterhaupt (Fig. 22) nicht eingedrückt. Backen breit. Vibrissenborste (Fig. 23 v) kräftig. Stirndreieck nur vorn und an den Seiten scharfbegrenzt und abgesetzt. Meist 5 winzige obere Orbitalborsten (Fig. 22 ors) an jeder Seite. 2 Ocellarborsten (Fig. 22 u. 23 oc). 1 innere (vi) und 1 äussere (ve) Vertikalborste an jeder Seite (Fig. 22 und 23). Occipitalborsten (Fig. 22 u. 23 oce) divergent und kräftig.

Abdomen mit 6 ausgebildeten Tergiten (Fig. 24 u. 25), das erste stellt  $tg_{1+2}$  dar, das letzte  $tg_7$  ist beim ♂ winzig und beim ♀ quer.  $tg_8-tg_{10}$  bilden beim ♀ das Legerohr, das relativ ausgesteift ist, wenn es auch nicht zum Typus der Trypetiden gehört. Penis (Fig. 26) ist typisch spiralförmig. Er ist in der ganzen Länge mit schuppenartigen und hakenförmigen Anhängen bedeckt, wie sie Fig. 27 darstellen, die aber an anderen Stellen des Penis noch schlanker sein können und überhaupt je nach dem Penisteil etwas variieren.

Nach meinem Dafürhalten ist auch der Besitz des Spiralpenis einer jener Charaktere, die innerhalb einer engeren Gruppe, wie es die Acalaptraten sind, in mannigfacher Weise gemischt auftreten können und eine Einstellung auf besondere biologischen Eigenschaften sein dürften. Sie als Einteilungsprinzip zu verwenden, wäre nur mit der grössten Reserve zu vertreten. Das eine möchte ich aber dabei besonders hervorheben, dass ich persönlich z. B. die weite Trennung der Mündungen von  $sc$  und  $r_1$  bei den Trypetiden im Vergleich zu dem Zusammenfallen der Mündungen dieser Adern bei den Piophiliden für eine viel wichtigeren Charakter einschätze, als es der Besitz eines Spiralpenis ist.

Und die Abwägung der einzelnen vergleichend-morphologischen Charaktere ist ja das Axiom für die Bewertung der Klassifikation und Phylogenie und die Unmöglichkeit, ihr voll gerecht zu werden, resultiert auch die Unmöglichkeit einer absoluten Lösung solcher Fragen.

M. E. ist so die Stellung der Piophiliden in die Nähe der Trypetiden nicht mit Recht erfolgt.

### *Aschiza.*

#### Platypezidae, Microsaniinae.

#### **Microsania** Zett. 1838.

Typus: *M. pallipes* (Meig. 1830) Kosmopolit. — Fig. 28.

ZETTERSTEDT, Ins. Lapponica, 1838, pag. 534.

1. Hintertarsenglied bei ♂ und ♀ stark verbreitert, auf der Unterseite mit zahlreichen Querreihen von langen Haaren (cf. Enderlein in Tierwelt Mitteleuropas VI.2 1936, pag. 120, Fig. 200 u. 200a).  $r_1$  kurz und zwischen den Enden von  $sc$  und  $r_1$  und über  $r_1$  hinausragend ein scharfbegrenztes Pterostigma, das etwas pigmentiert ist.  $m$  cu-Querader fehlt nahezu. Alula fehlt;

Flügelhinterrand an der Basis mit 1 Reihe Haarschuppen. Augen des ♂ sehr gross und dioptisch; Ommatidien des oberen blassen Hauptteiles gross, des unteren stark pigmentierten kleineren Teiles klein; Grenze zwischen beiden mässig scharf.

Über die Larven und ihre Biologie ist noch nichts bekannt.

### *Microsania pallipes* (Meig. 1830).

*Cyrtoma pallipes* Meigen, S. B. XI 1830, pag. 356, No. 4 (♂) Europa.

*Cyrtoma pectinipennis* Meigen l. c., pag. 356, No. 5, Taf. 66, Fig. 15—16 (♀).

*Microsania stigmatalis* Zetterstedt, Ins. Lapponica 1838, pag. 534, No. 4 (Nord Europa).

Diese Art ist aus Europa in grossen Höhen der Alpen (auf Schnee) aus Nordeuropa, aber auch sonst vereinzelt bekannt (z. B. Kopenhagen). Vorliegend ist ein ♀ aus Halle von Erichson gesammelt.

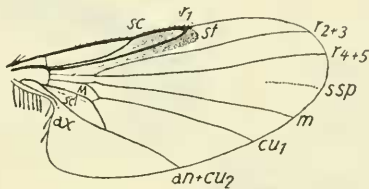


Fig. 28. *Microsania pallipes*. Flügel.

Aus *Columbien* Bogotá (STEINHEIL Sammler) liegen 1 ♂ und 1 ♀ vor, die vollkommen mit der europäischen Art übereinstimmen. Auch das vorliegende ♂ aus Masafuera zeigt keinerlei Abweichungen.

**Juan Fernandez:** Masafuera 21.2.1917. ♂♀.

Phoridae, Metopininae, Gymnophorini.

### *Lioyella* Enderl. 1924.<sup>1</sup>

Typus: *L. flava* (Fall. 1823), Europa.

*Lioyella* Enderlein, Entom. Mitteilungen, Bd. XIII, No. 6, 7. Nov. 1924, pag. 275.

### *Lioyella juanfernandezica* nov. spec. — Fig. 29—30.

♂♀. Körper und Beine chitingelblich bis hell braungelb; Rückenschild ± rostfarben oder bräunlich getönt. Stirn—Scheitel ± stark rostfarben getönt bis ziemlich dunkel. Augen schwarz. Hinterränder der Abdominaltergite eine

<sup>1</sup> Für die Formen mit 6 Scutellarborsten sei das Genus *Stirocnemia* n. g. gebildet mit dem Typus: *St. flavicoxa* (Zett. 1848) aus Europa; ferner für die Formen ohne Haarleisten oben auf Mittel- u. Hinterschienen das Genus: *Cnemostira* n. g. Typus: *C. nudipes* (Beck. 1901) Europa; hierher noch: *C. retroversa* (Wood).



Spur rostfarben gedunkelt oder ohne diese. Halteren blass gelblich. Das Abdomen des ♂ mit zahlreichen dicken abstehenden langen Borsten, die dicht und ziemlich anliegend pubesciert sind (cf. Fig. 29 b). Hypopyg des ♂ (Fig. 29) trägt auf dem kürzeren oberen Anhang eine Anzahl lange Borsten. Flügel hyalin (Fig. 30), leicht rostgelblich getönt und mit lebhaften Irisieren in allen Farben; Adern rostgelblich; Costa nicht verdickt, mit langer Beborstung und in der Flügelmitte endend. Mittelschienenesporn sehr lang. Hintertibie des ♂ ohne Sonderheiten.

Körperlänge ♂ 2 mm, ♀ 1,9—2,3 mm; Flügellänge ♂ 1,7 mm, ♀ 2,4 mm.

**Juan Fernandez:** Masafuera 21.2.1917. 1 ♂, einige ♀.

Diese Art hat Beziehungen zu der europäischen *Lioyella rufipes* (Meig. 1804) der europäischen Fauna.

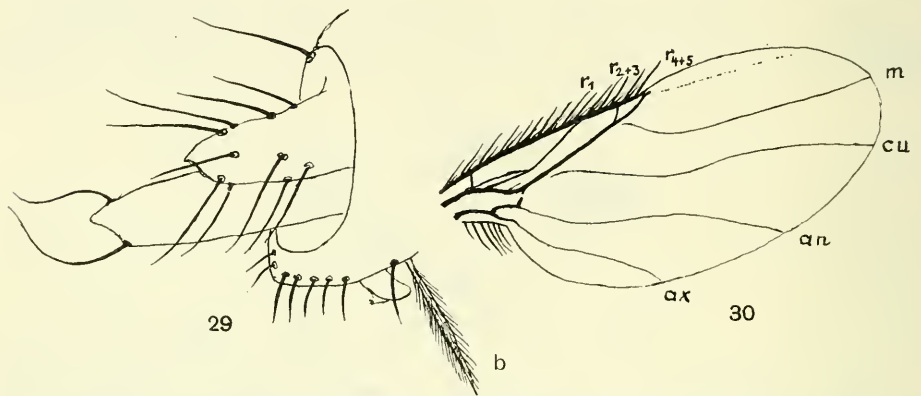


Fig. 29—30. *Lioyella juanfernandezica* nov. spec.

29. ♂ Copulationsapparat von der Seite; b eine der grossen Abdominalborsten. 30. ♀ Flügel.

#### *Lioyella juanfernandezica* var. *masatierrana* nov. var.

♀. Sehr blass chitingelb, Rückenschild und Stirn-Scheitel nicht oder kaum gedunkelt. Hinterränder der Abdominaltergite ohne verdunkelte Säume. Körperform kleiner.

Körperlänge 1,5—1,7 mm; Flügellänge 1,8 mm.

**Juan Fernandez:** Masatierra 30.7.1917, ♀.

Da kein ♂ vorliegt ist es nicht sicher, ob es sich vielleicht um eine andere Art handelt. Die Grössen- und Farben Differenzen können Saison-Dimorphismus und -Chromismus darstellen.

Syrphidae, Eristalinae.

#### *Eristalomyia* Rond. 1857.

Typus: *E. tenax* (L. 1758), Kosmopolit.

#### *Eristalomyia tenax* (L. 1758).

**Juan Fernandez:** Masatierra, Jan. 1917, 4 ♀; 28.7.1917, 3 ♂ und 2 ♀.

## Syrphinae.

**Allograpta** Ost. Sack. 1876.

Typus: *A. obliqua* (Say 1823), Amerika.

Augenhinterrand in der Mitte eine Spur stumpfwinklig eingedrückt. Augen des ♂ breit zusammenstossend; dioptisch, aber meist ohne scharfe Grenze zwischen Macrommatium und Micrommatium. Von dem hinteren Teil der Stirn des ♂ bleibt nur das kleine gleichmässig dreieckige bis fast rechtwinklige Stemmaticum übrig, dass des ♀ dicht am dicht am Hinterhauptsrand liegend.  
 1. Hintertarsenglied nie verdickt Stirn des ♀ ± stark nach hinten zu verschmälert.  
 3. Fühlerglied ± kurzoval, höchstens  $1\frac{1}{2}$  mal so lang wie breit. Seta nackt.

Hierher gehören:

aus Nord-Amerika: *A. obliqua* (Say 1823), *A. fracta* Ost. Sack. 1877;

aus Süd-Amerika: *A. colombia* Curran 1925, *A. fasciata* Curran 1932, *A. fuscisquama* Curran 1927, *A. limbata* (F. 1805) [synon. *A. similis* Curran 1925], *A. micrura* Ost. Sack. 1877, *A. mu* (Big. 1884), *A. obliqua* (Say 1823), *A. picticauda* (Big. 1884), *A. piurana* Shann. 1927, *A. pulchra* Schann. 1927, *A. venusta* Curran 1927;

aus Chile: *A. hortensis* (Phil. 1865) und *A. Macquarti* (Blanch 1852).

**Allograpta Skottsbergi** nov. spec.

♂♀. Kopf glatt knochenfarben. Gesicht mit schmaler glatter schwarzer Längsstrieme von etwa  $\frac{1}{5}$  der Gesichtsbreite, beim ♂ auch auf dem hellen Seitenteilen etwas ± violetten Glanz. Gesichtshöcker ziemlich kräftig, oberhalb desselben schwach eingesenkt. Der vordere dreieckige Teil der Stirn des ♂ in der vorderen Hälfte glatt schwarz mit Spuren eines grünlichen Glanzes, in der hinteren Hälfte knochenfarben. Stirn des ♀ poliert glatt schwarz; wenig vor dem vorderen Ocellus beginnen spitze hell knochenfarbene Seitensäume, die sich nach vorn zu verbreitern, wobei die Grenze die Fühlerbasis tangiert. Das concave Hinterhaupt glatt schwarz, nur der mittlere Teil der unteren Hälfte knochenfarben. Fühler und Seta rostgelb. 3. Glied  $1\frac{1}{2}$  mal so lang wie breit, oval, Oberrand breit braun. Palpen dünn schwarz mit rostfarbener Spitze. Thorax glatt schwarz, Pleuren mit 4 grossen weisslichen knochenfarbenen Flecken, einer das untere Drittel der Propleure einnehmend, der zweite ein grosser Querfleck auf dem hinteren Teil der Vorderhälfte der Mesopleure, ferner der obere Teil der Sternopleure und ein Fleck auf dem oberen Teil der Hypopleure. Breite Seitensäume des Rückenschildes vor der Quernaht weisslich knochenfarben, die Hinterecken vor dem knochenfarbenen Scutellum, das bloss pubesciert ist. Haltere rostgelb. Beine rostgelb, 5. Sechstel des Hinterschenkels und 2. und 4. Fünftel der Hinterschiene schwärzlich; 2.—4. Vordertarsenglied, 3.—5. Hintertarsenglied verdunkelt. Abdomen oben schwarz, mit weisslicher Behaarung, die

beim ♂ etwas länger ist.  $tg_3$  in der Mitte mit schmaler hell knochenfarbener Querbinde, die in der Mitte so stark verdünnt ist dass sie fast unterbrochen wird; diese dünne Commissur ist zuweilen auch verblassend.  $tg_4$  mit etwas breiterer gelblich knochenfarbener gebogener (nach hinten concav) Querbinde, die vorn in der Mitte das vordere Sechstel der Tergitlänge freilässt und hier selbst etwas eingedrückt erscheint; der Hinterrand der Mitte liegt in der Mitte der Tergitlänge; die Seite der Querbinde endet im 4. Fünftel der Seitenlänge des Tergites.  $tg_5$  mit 2 mittleren schmalen nach vorn zu schwach divergierenden gelblichen Längslinien, die das hintere Drittel und das vordere Sechstel der Tergitlänge freilassen; ausserdem wiederholen sich die Seitendrittel der Querbinde des  $tg_4$ , ohne die beiden Medianstriche zu erreichen.  $tg_6$  mit  $4 \pm$  dünnen gelblichen Längsstrichen, die den Vorderrand erreichen und das hintere Drittel freilassen; die beiden mittleren als feine Längsstriche, nach vorn etwas divergierend, die seitlichen als schräg gestellte ovale Flecke, die Richtung im Sinne der Querbinden von  $tg_4$  und  $tg_5$  wiederholend. Unterseite des Abdomen rostfarben. Zuweilen ist die Zeichnung der Oberseite etwas verschwommen. Flügel hyalin, Pterostigma ockergelb; Adern gelbbraun, die der Flügelbasis lebhaft ockergelb.

Körperlänge 7–8 mm. Flügellänge  $6-6\frac{1}{3}$  mm.

**Juan Fernandez:** Masatierra, Juli, August und Januar 1917, ♂♀; Masafuera, Febr.—März 1917.

Gewidmet wurde diese Species dem Leiter der Expedition Herrn Professor Dr. C. SKOTTSBERG.

#### *Allograpta robinsoniana* nov. spec.

♂♀. Kopf braungelb bis rostgelblich. Stirn glatt schwärzlich, vor der Fühlerbasis eine Spur aufgehellt, beim ♀ vorn  $\pm$  deutlich braungelb gesäumt; beim ♂ mit relativ dichten abstehenden langen schwarzen Haaren. Gesicht  $\pm$  deutlich violett glänzend, beim ♂ besonders am Unterrandsaum; mit scharfem Höcker, Mundrand mit winzigem Mittelhöcker; Längsstrieme von  $\frac{1}{3}$  der Gesichtsbreite ohne das obere Drittel schwarz. Augen des ♂ ohne scharfe Grenze zwischen Macrommatium und Micrommatium. Hinterhaupt schwarz, nur mittleres Drittel der unteren Hälfte braungelb. Fühler mit Seta schwarz, 3. Glied graubreift, rundlich und  $1\frac{1}{4}$  mal so lang wie breit. Thorax glatt schwarz, oben mit Spuren ehernen Glanzes, Unterseite mit bleigrauem Glanz. Behaarung geschoren, schwarz, kurz, abstehend. Nur die Schulterbeule und eine Aufhellung an der Seite des Rückenschildes dicht vor der Quernaht braungelb. Seitliche Längsstrieme also auch vor der Quernaht unvollständig, hinter ihr völlig fehlend. Spitze und Unterseite des Scutellums braungelb; Behaarung ziemlich lang und braun. Stigma der Hypopleure rostgelb. Haltere blass rostgelb. Abdomen glatt schwarz, Unterseite rostfarben, beim ♂ ungewöhnlich schmal und schlank. Behaarung ziemlich lang und struppig abstehend gelblich, beim ♀ viel kürzer;  $tg_3$ ,  $tg_4$  und  $tg_5$  des ♀ an den Seiten mit je einem kleinen rundlichen oder fast dreieckigen rotgelben Fleck, die von  $tg_3$  kaum vor die Mitte gerückt, die übrigen deutlich vor die Mitte gerückt, die von  $tg_5$  klein und unbedeutend;

beim ♂ sind diese Flecken gross und lang, bei  $tg_3$  ist das Mitteldrittel frei, bei den übrigen etwa das mittlere Viertel freigelassen; die Form der Flecke des ♀ ist etwa halbkreisförmig, wobei die flache Seite am Aussenrand der Tergite liegt und diesen grösstenteils ausfüllt. Beine braungelb, Vordercoxen schwarz, Behaarung gelblich, die der Unterseite des Hinterschenkels länger. Flügel hyalin, grau getönt, Pterostigma gebräunt. Adern braun.

Körperlänge  $9-9\frac{1}{4}$  mm. Flügellänge  $7\frac{1}{2}$  mm.

**Juan Fernandez:** Masatierra, Januar 1917, ♂ ♀.

Der Name soll sich auf die »Robinson«-Insel beziehen. Durch die auffällige Schlankheit der Körperform und des Hinterleibes, besonders beim ♂, bestehen nähere Beziehungen bei dieser artenreichen neotropischen Gattung vor allem zu der chilenischen Art *A. hortensis* (Phil. 1865), die nur in Chile vorkommt und in grosser Anzahl im Museum Berlin vorliegt; diese neigt auch zur Unterbrechung des gelben Seitensaumes des Rückenschildes vor der Quernaht; dort sind aber 8 grosse ganz anders gelagerte Abdominalflecke vorhanden, die auch beim ♀ gross und scharf entwickelt sind.

### *Carposcalis* Enderl. 1938.

Typus: *C. stegna* (Say 1829) Amerika.

*Carposcalis* Enderlein, Sitz. Ber. Ges. Naturf. Freunde Berlin. 15. Jan. 1938, pag. 199.

1. Hintertarsenglied bei ♂ und ♀ verdickt. Auge des ♂ dioptisch, jedoch Macrommatium und Micrommatium nicht scharf von einander geschieden. Augenhinterrand in der Mitte kaum eine Spur eingedrückt. Stemmaticum des ♂ ein wenig länger als die Strecke der Augenberührung. Vorderschienenhinterseite des ♂ mit einer Längsreihe nach hinten gerichteter langer am Ende hackig nach innen und endwärts umgebogenen Borsten, bei *C. stegna* (Say 1829) deren etwa 8, bei *C. saltana* Enderl. 1938 aus Nord Argentinien deren 5. Augen und Seta nackt. Vorderer Stirnteil des ♂ mit auffällig langer abstehender Behaarung. Mundöffnung schmal und sehr langgestreckt, wie bei dem Genus *Fazia* Shannon 1827.

### *Carposcalis* *Lundbladi* nov. spec.

♀. Kopf schwarz mit dichtem bräunlich grauweissem Reif, der auf den Gesichtsseiten zahlreiche punktförmige Löcher aufweist. Stirn, Scheitel und Stemmaticum mit etwas blauem Metallglanz, ganz ohne Reif. Gesicht über dem kräftigen, etwa am Ende des vorderen Drittels stehenden Höcker nicht eingesenkt, sondern mit einem kräftigen Längskiel, der vom Höcker aus gleichmässig nach oben sich erstreckt; Höcker und Kiel ganz schmal, unbereift und poliert glatt. Fühlergrubenrudiment ohne medianen Längsleistchen. Fühler völlig schwarz, 1. Glied gross, so lang wie dick, zweites kleiner und etwas

kürzer als breit, 3. auffällig breit und etwas beilförmig verbreitert. Schläfen und Backen mit weisser abstehender Pubescenz. Thorax schwarz, oben ziemlich kahl und mit Spuren bläulichen Glanzes, der auf dem Scutellum deutlicher und rötlichblau und auf dem Hinterrücken noch kräftiger und rein blau ist. Unterseite, Pleuren und Schulterbeule mit weissem Reif. Pleuren mit langer feiner weisser Behaarung. Haltere und Schüppchen rostbräunlich. Abdomen glatt schwarz, vorderes Drittel mit Ausnahme des mittleren Viertels mit trüben grauen Glanz, der fast etwas perlmutterartig schimmert. Beine ohne die Coxen rostfarben, Vordertarsen gebräunt, 4. und 5. Mittel- und Hintertarsenglied gebräunt. 1. Hintertarsenglied  $\frac{2}{3}$  der Schienenlänge und ziemlich stark verdickt. Flügel hyalin, Pterostigma blass bräunlichgelb, Adern gelbbraun.

Körperlänge  $5\frac{1}{2}$  mm. Flügellänge  $6\frac{1}{3}$  mm.

**Juan Fernandez:** Masatierra, Aug. 1917, 1 ♀.

Gewidmet wurde diese Species dem Herrn Collegen Professor Dr. O. LUNDBLAD in Stockholm.

*Orthorhapha, Nematocera Zygoththalmia.*

Scatopsidae, Scatopsinae.

**Scatopse** Geoffr. 1764.

Typus: *S. notata* (L. 1758), Europa, Kosmopolit.

**Scatopse notata** (L. 1758).

**Juan Fernandez:** Masatierra, 30.7. 1917, 1 ♀ an Blumen.

Diese kosmopolitische Art ist auch in Chile weit verbreitet, wie es sich aus dem Schönemann'schen Material im Museum Berlin ergibt. Sie ist durch Schiffe über die ganze Erde verbreitet worden.

**Masatierra** nov. gen.

Typus: *M. ferruginea* nov. spec., Juan-Fernandez-Inseln.

Zwischen  $m$  und  $cu$  eine deutliche Falte (Sutura mediana, Fig. 31 sm). Auf der Flügelfläche und auf den Adern nur Microtrichen vorhanden, Macrotrichen fehlen.  $cu_2$  nur einmal, etwa in der Mitte, mässig stark umgebogen (Fig. 31), die (gedachte) Verlängerung des Endteiles von  $cu_2$  nur wenig basal des Ursprunges des Mediengabelstieles treffend. Costa (Fig. 31 c) nur ein sehr kurzes Stück über den Endpunkt von  $rr$  hinwegragend. Randabstand zwischen  $cu_1$  und  $cu_2$  länger als der zwischen  $m_2$  und  $cu_1$ . Medianäste und  $cu_1$  vollständig. Die Endspitze von  $cu_2$  fehlt. Der Mediengabelungspunkt wenig basalwärts vom Endpunkt von  $rr$ .  $rm$ -Querader nach hinten zu rückläufig. Zweiter  $m$ -Abschnitt  $1\frac{1}{2}$  des ersten. Basalabschnitt von  $rr$  verschwindend kurz. Erster  $r_1$ -



Abschnitt etwa das dreifache des zweiten. rr etwa  $1\frac{1}{2}$  des ersten Medianabschnittes. Palpus eingliedrig (Fig. 34) in Form einer dünnen halbkreisförmigen Scheibe. Fühler (Fig. 32 u. 33) etwa  $1\frac{1}{4}$  der Kopflänge, 10-gliedrig. Geisselglieder breiter als lang, letztes Glied etwa  $1\frac{1}{3}$  so lang wie breit, am Ende abgerundet (♂) oder nach dem Ende zu etwas zugespitzt (♀). Klauen lang und sehr dünn, ungezähnt; Empodialanhang etwas kürzer.

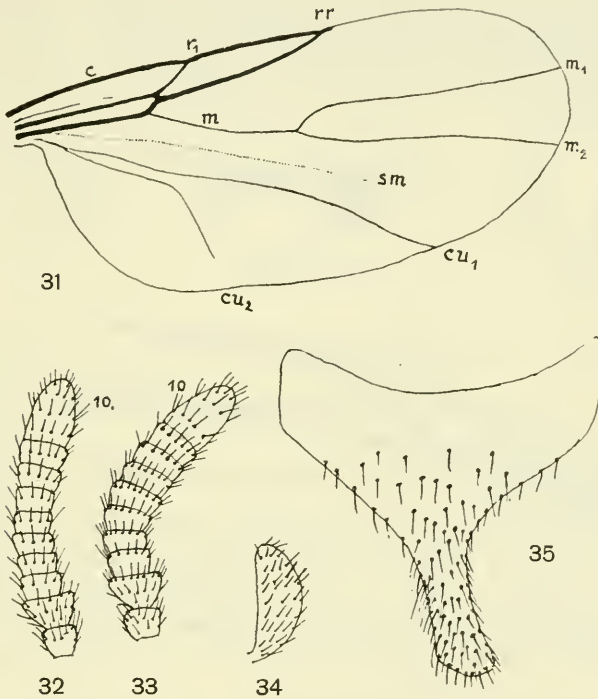


Fig. 31—35. *Masatierra ferruginea* nov. gen. et spec.

31. Rechter Flügel. 32. ♂ Fühler. 33. ♀ Fühler. 34. ♂ Rechter Palpus. 35. ♂ Letztes Tergit.  
31 Vergr. 40:1, 32—35 Vergr. 100:1.

Diese Genus steht am nächsten der Gattung *Rhacboza* Enderl. 1936 (Tierwelt Mitteleuropas VI.2. 1936, pag. 55); bei dieser fehlt jedoch die Endstrecke von  $cu_1$  und  $cu_2$  ist vollständig bis zum Flügelrande fortgesetzt.

***Masatierra ferruginea* nov. spec. — Fig. 31—35.**

♂♀. Körper hell rostfarben, Beine blasser. Fühler mit weisslichgrauem Reif. Augen schwärzlich,  $1\frac{1}{4}$  der Kopflänge.  $m_2$   $1\frac{3}{4}$  vom zweiten Abschnitt der Media (Fig. 31 m). Satura mediana (Fig. 31 sm) am Ende nicht  $m_2$  genähert, rr distal der Flügelmitte endend. Letzte Rückenplatte des Abdomen des ♂ (Fig. 35) mit bandförmigen Fortsatz, der am Ende etwas asymmetrisch endet und nach unten zu hängend, aber etwas abstehend, getragen wird.

Körperlänge 2 mm. Flügellänge 2 mm.

Juan Fernandez: Masatierra, 30.7. 1917, ♂♀.

## Campylomyzidae, Campylomyzinae.

**Psadaria** nov. gen. — Fig. 36—39.

Typus: *P. pallida* nov. spec., Juan-Fernandez-Inseln.

♂♀. Klauen (Fig. 36) ungezähnt, nur an der Basis eine zahnartige Ecke. Empodialanhang (Fig. 36) etwa von Klauenlänge, gerade, nur an der Basis gebogen, auf der Aussenseite mit langer senkrecht abstehender Behaarung. Palpen 4 gliedrig; Verhältnis etwa  $2:2\frac{1}{4}:2:3$ . Fühler des ♀ 11-gliedrig, des ♂ 14-

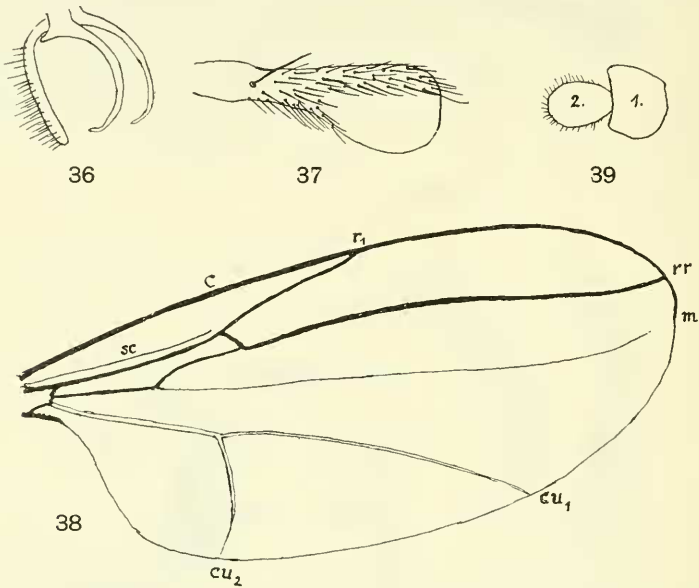


Fig. 36—39. *Psadaria pallida* nov. gen. et spec.

36. ♀ Klaue des Vorderfusses. 37. ♀ Rechte Haltere von oben. 38. Flügel, Vergr. 40:1.  
39. ♂ Rechter Klammerapparat von der Seite.

gliedrig, die 9—11 gliedrige Geißel perlschnurförmig, nicht gesägt, die einzelnen Glieder ungestielt und ohne Sonderheiten; 1. Fühlerglied des ♀ ± eingeschnürt, also aus 2 Gliedern verschmolzen. Legerohr des ♀ schlank, nicht mit dichter Behaarung; Cerci 2-gliedrig. Rand und Membran des Flügels (Fig. 38) pubescent. Costa (c) ziemlich weit über rr hinweggehend. Flügelrand am Ende von c eine Spur eingedrückt. rm-Querader fast so lang wie der Basalteil von m und von ihm etwas stumpfwinklig abgesetzt. Ende von m und von  $cu_2$  fast verschwindend. Haltere (Fig. 37) mit Ausnahme der Basis und des hinteren Teiles der Spitze pubescent. Rückenschild mit scharf eingedrückten Parapsidenfurchen; Antedorsum des Mesonotum mit scharf eingedrückter Medianlinie. Scutellum breit und kurz, hinten gerundet.

Dieses Genus steht am nächsten der Gattung *Campylomyza* Meig. 1830 (Typus: *C. munda* Winn. 1870); diese besitzt jedoch 14-gliedrige Fühler des ♀; ferner ist die rm-Querader weiter basalwärts auf m inseriert und von deren Basalstück nicht rechtwinklig abgesetzt.

*Psadaria pallida* nov. spec. — Fig. 36–39.

♂♀. Sehr blass, nur leicht graubräunlich getönt. Rückenschild blass rostbräunlich, Scutellum ungefärbt. Augen grauschwärzlich. Flügel hyalin, etwas opalisierend. Adern bleich. Fühler des ♂ 3 mal, des ♀ 2 mal so lang wie der Kopf. Gesicht schmal, parallelseitig, wenig länger als breit. Augenbrücke mässig schmal. Die 3 grossen Ocellen zu grossem Dreieck angeordnet; vorderer Ocellus in einer Einbuchtung am Hinterrand der Augenbrücke. Kopulationsapparat des ♂ gedrunken und nach oben gerichtet (Fig. 39).

Körperlänge 1,7 mm. Flügellänge  $2\frac{1}{4}$  mm.

Juan Fernandez: Masafuera, 21.2. 1927, ♂♀.

*Polyncura*.

Limnobiidae, Eriopterinae.

*Archimolophilus* nov. gen. — Fig. 40.

Typus: *A. Selkirkianus* nov. spec., Juan-Fernandez-Inseln.

Dieses Genus unterscheidet sich von *Molophilus* Curt. 1833 [Typus: *M. ater* (Meig. 1804)] durch Folgendes: Basis von  $r_1$  sehr stark basalwärts gerückt. Flügelspitze bildet bei der  $r_3$ -Mündung eine deutliche, wenn auch schwach ausgeprägte Ecke. Ob von den zahlreichen chilenischen Arten der Gattung *Molophilus* hier einige einzuordnen sein werden, muss noch festgestellt werden.

*Archimolophilus Selkirkianus* nov. spec. — Fig. 40.

♀. Sehr blass bräunlich getönt, Thorax ein wenig stärker. Augen  $\frac{5}{8}$  oval schwarz. Legerohr chitingelblich,  $\frac{3}{4}$  mm lang. Flügel weisslich, kaum bräunlich getönt. Costa, Subcosta und  $r_1$  leicht gebräunt. Basis von  $r_3$  bogig aufsteigend. Zelle M und Cu ungewöhnlich breit.  $cu_1$  und  $cu_2$  am Ende etwas

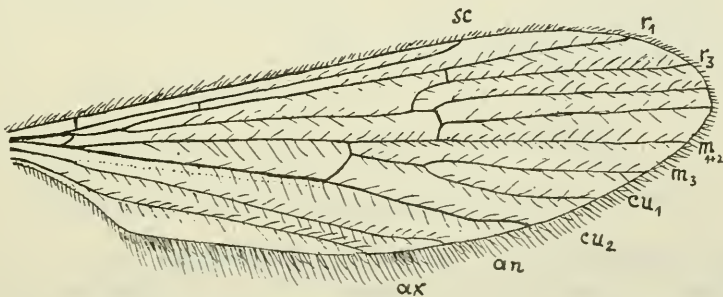


Fig. 40. *Archimolophilus Selkirkianus* nov. gen. et spec. ♀ Flügel. Vergr. 20:1.

spitzenwärts umgebogen,  $m_3$  nicht. Beine auffällig lang und dünn (wie bei *Molophilus appendiculatus* Staeg.).

Körperlänge (ohne Legerohr)  $4\frac{1}{2}$  mm. Flügellänge  $4\frac{1}{2}$  mm.

**Juan Fernandez:** Masatierra, 1917, 1 ♀.

Diese Species wurde dem Andenken des schottischen Matrosen ALEXANDER SELKIRK gewidmet, der Jahre als Schiffsbrüchiger auf der »Robinson-Insel« lebte.

### **Dicranomyia** Steph. 1829.

**Dicranomyia Selkirki** Alex. 1921. — ALEXANDER, The Natural History of Juan Fernandez and Easter Island. Vol. III (Zoology) Part I. Uppsala 1921, pag. 25 (♀).

Nach ALEXANDER auf Masatierra im December, Januar und Juli, auf Masafuera im Februar und März beobachtet.

Tipulidae, Tipulinae, Tipulini.

### **Tipula** L. 1758.

**Tipula Bäckströmi** Alex. 1921. — ALEXANDER, The Natural History of Juan Fernandez and Easter Island. Vol. III (Zoology), Part I. Uppsala 1921, pag. 26 (♀).

Die Type stammt von Masatierra, wo sie im März erbeutet wurde.

### *Protophalmia*.

Mycetophilidae, Sciophilinae, Selkirkiini.

Flügel nur mit Microtrichen, die vorherrschend unregelmässig angeordnet sind, im Spitzendrittel ordnen sich jedoch hier und da Längsreihen von  $\pm$  Deutlichkeit. 3 Ocellen, zu einer Querreihe geordnet, die seitlichen sehr nahe am Augenrand.  $r_1$  kürzer als die schiefgestellte und fast längsgerichtete  $rm$ -Querader. Basalabschnitt von  $rr$  nicht verschwindend, sondern als Querader in Erscheinung tretend, die etwa  $\frac{1}{4}$  von  $r_1$  ist.

### **Selkirkius** nov. gen. — Fig. 41 und 42.

Typus: *S. nephrodops* nov. spec., Juan-Fernandez-Inseln.

Augen nierenförmig, für die Fühlerbasis eingebuchtet.  $sc$  weit über  $rr$  hinwegragend.  $sc$  lang, etwa am Ende des 1. Flügeldrittels (Fig. 41) in c endend.  $n_{1+2}$  etwa  $2\frac{1}{2}$  von  $m$ ,  $cu$  so lang wie  $cu_2$ . Mediangabelpunkt wenig

proximal des Ursprunges von  $rr$ .  $cu_2$ -Gabelpunkt kaum distal des Gabelpunktes:  $rm$ -Querader —  $m$ . Fühler 16-gliedrig, Geißelglieder lang gestreckt.

Der Erinnerung an den schottischen Seemann ALEXANDER SELKIRK gewidmet, dem Urbild des »Robinsons« der Robinson-Insel.

*Selkirkius nephrodops* nov. spec. — Fig. 41 und 42.

♂. Hell bräunlich ockergelb, Vordercoxe blasser. Augen schwarz. Thorax und Abdomen etwas lebhafter gefärbt. Fühler etwas länger als Kopf und Thorax zusammen. Endglied des 3-gliedrigen Palpus doppelt so lang wie das 1. und in der Endhälfte etwas keulig verdickt; 2. Glied etwas kürzer als das dritte. Parapsidenfurchen und die Medianfurche des Antodorsum des Meso-

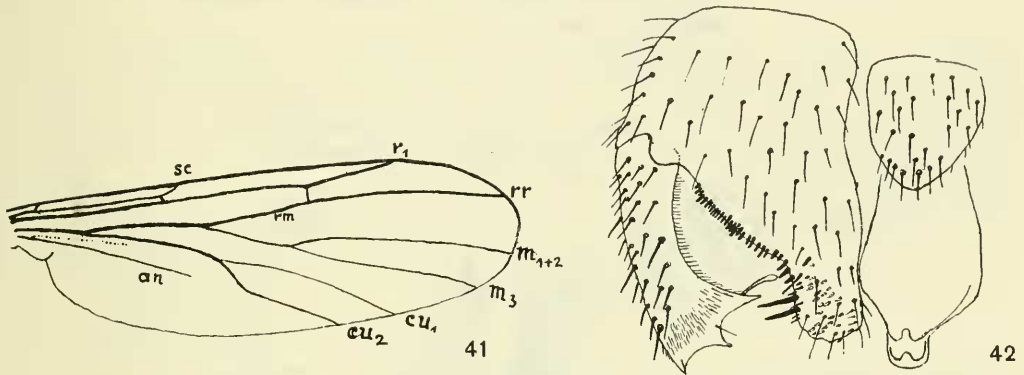


Fig. 41—42. *Selkirkius nephrodops* nov. gen. et spec. ♂.

41. Flügel, Vergr. 19,5: 1. 42. Genitalapparat von unten (rechter Klammerapparat ist fortgelassen!).

notum scharf eingedrückt. Vorderseite der Coxen mit einigen Borsten. Schenkel ohne Borsten, nur mit feiner Behaarung. Schieneneinde ventral mit je einem kurzpubescenten Sporn; Hinterschieneneinde mit 2 und dorsal mit 3 Borsten. Vorderschiene in der Mitte ventral aussen mit 1 kurzen anliegenden Börstchen, am Ende des 3. Viertels dorsal mit 1 abstehenden kürzeren Borste. Mittelschiene ventral in der Mitte mit 1 abstehenden kräftigen Borste, dorsal mit 4 langen Borsten, innen mit 3 Borsten ± dorsal zu gerückt. Hinterschiene ebenso, doch nur 2 Borsten auf der Innenseite und zwar in der Basalhälfte. 1. und 2. Tarsenglied von Mittel- und Hinterfuss auf der Ventralseite mit einer Längsreihe einiger etwas längeren Börstchen. Copulationsapparat in Fig. 42 abgebildet. Flügel blass gelbbraunlich getönt, Adern gelbbraunlich.  $rm$ -Querader wenig länger als  $m$ .

Körperlänge  $3\frac{3}{4}$  mm. Flügellänge 3,5 mm.

**Juan Fernandez:** Masatierra, 18.8. 1917. 1 ♂.

Ein ♀ von der Insel Masafuera gehört wahrscheinlich zu der gleichen Species. Die 2-gliedrigen Cerci sind sehr schlank und etwa  $0,4$  mm lang.



## Mycetophilinae.

**Mycetophila** Meig. 1803.**Mycetophila angustifurea** nov. spec. — Fig. 43 und 44.

♂♀. Blass braungelb. Augen schwarz, oval, nirgends eingedrückt. Vorderschenkel innen vor dem Ende mit Längsreihe von 3–4 kurzen Borsten, Mittelschenkel mit 4 langen und abstehenden (vom Ende des 2. Drittels ab),

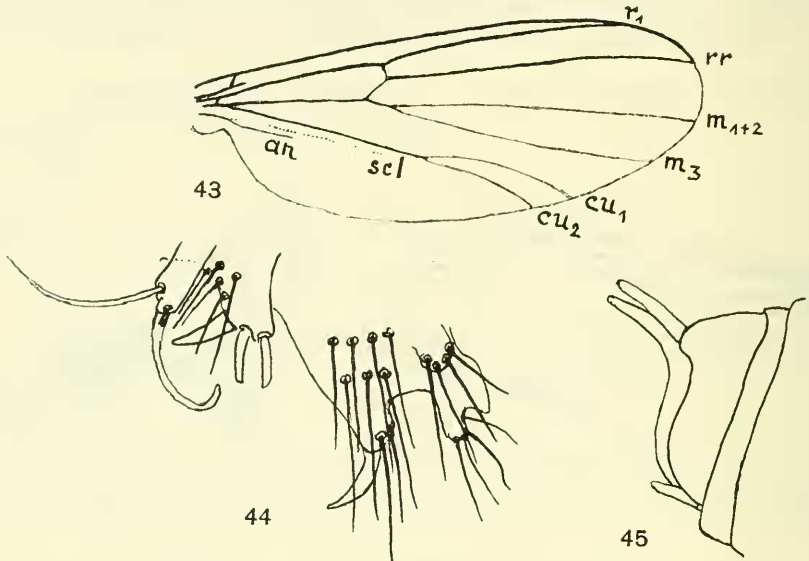


Fig. 43–44. *Mycetophila angustifurea* nov. spec. ♂.  
43. Flügel. 44. Die eine Seite des Copulationsapparates.

Fig. 45. *Psychoda minutissima* nov. spec. ♀. Abdominalspitze mit Legerohr.

Hinterschenkel mit 3–4 Borsten, nur die erste (proximal) sehr lang. Vorder-  
schiene unbeborstet, und mit 1 Endsporn von  $\frac{2}{3}$  der Länge des 1. Tarsen-  
gliedes. Mittelschiene mit 6 kräftigen Rückenborsten und 2 kräftigen End-  
spornen von  $\frac{2}{3}$  des Länge des 1. Tarsengliedes, und am Ende mit Putzkamm.  
Hinterschiene ausser den Rückenborsten mit 2 Ventralborsten, die beiden End-  
sporne etwa  $\frac{3}{4}$  der ersten Tarsengliedes. Mitteltarsen ventral mit auffälligen  
Borstenreihen. Flügel (Fig. 43) hyalin, leicht grau getönt, ungezeichnet. Adern  
blassbraun, c, r<sub>1</sub> und rr braun. rm-Querader  $1\frac{1}{2}$  des Basalabschnittes von rr  
und so lang wie der 2. m-Abschnitt. Cubitalgabel schmal und kurz, Gabelungs-  
punkt ziemlich weit distal des Mediagabelpunktes. Copulationsapparat in  
Fig. 44 dargestellt.

Körperlänge ♂  $2\frac{2}{4}$  mm, ♀  $3\frac{1}{2}$  mm. Flügellänge ♂  $2\frac{1}{2}$  mm, ♀  $3\frac{1}{4}$  mm.

Juan Fernandez: Masatierra, 18.8.1917, 1 ♂ und 2 ♀.

*Oligoneura.*

Psychodidae, Psychodinae, Psychodini, Psychodina.

**Psychoda** Latr. 1796.

Typus: *P. phalaenoides* (L. 1758) Europa.

Subgenus: **Threticus** Eat. 1904.

Typus: *T. lucifugus* (Walk. 1856) Europa.

**Psychoda** (*Threticus*) **minutissima** nov. spec. — Fig. 45.

♀. Zierlicher und kleiner als die 1) *Psychoda* (*Threticus*) *pseudocompar* Tonn. 1929 und 2) *P.* (*Threticus*) *simillima* Tonn. 1929, beide aus Chile und beide aus der Schönemann'schen Ausbeute aus Chile vorliegend. Sehr blass. Die schmal halbkreisförmigen hufeisenförmigen Augen als auffällig schmale Brücke. 3. Geißelglied (5. Fühlerglied) mit Endstiel, der nicht länger ist als der Hauptteil des Gliedes (bei obengenannten Arten länger). Legerohr des ♀ (Fig. 45) sehr dünn und oben nach hinten zu vorragend.

Körperlänge 1 1/4 mm. Flügellänge kaum 2 mm.

**Juan Fernandez:** Masatierra, 1917, 1 ♀.

Die Flügellängen der beiden genannten Gattungsvertreter aus Chile sind 1.) 2,5 mm, 2.) 2,3 mm.

**Verzeichnis der Dipteren der Juan-Fernandez-Inseln.**

weitere Verbreitung

Sarcophagidae, Sarcophaginae, Bellierini.

**Callyntropyga** nov. gen.

- 1.) *C. Selkirki* nov. spec. . . . . Masafuera

Calliphoridae, Phormiinae, Toxotarsini.

**Sarconesia** Big. 1857.

- 2.) *S. chlorogaster* (Wied. 1830) . . . . . Masafuera Chile, Oster-Insel  
var. *minor* nov. . . . . Masafuera

Anthomyiidae, Antomyiinae, Anthomyiini.

**Egeria** R. D. 1830.

Subgen. **Thrixina** Karl 1928.

- 3.) *T. masafuerana* nov. spec. . . . . Masafuera  
4.) *T. masatierrana* nov. spec. . . . . Masatierra

Sphaeroceridae, Leptocerinae.

**Skottsbergia** nov. gen.

- 5.) *S. cultellipennis* nov. spec. . . . . Masatierra

- Phthitia** nov. gen. weitere Verbreitung
- 6.) *P. venosa* nov. spec. . . . . Masatierra
- Pterodrepana** nov. gen.
- 7.) *P. Selkirki* nov. spec. . . . . Masatierra
- Gyretria** nov. gen.
- 8.) *G. binodatipes* nov. spec. . . . . Masatierra
- 9.) *G. crassicosta* nov. spec. . . . . Masafuera
- Cnemospathidae.
- Cnemospathis** nov. gen.
- 10.) *C. Baeckstroemi* nov. spec. . . . . Masafuera
- Chloropidae, Oscinellinae, Cadremini.
- Cadrema** Walk. 1860.
- 11.) *C. metallica* (Beck, 1912) . . . . . Masatierra neotrop:  
Peru u. Paraguay
- Piophilidae.
- Piophila** Fall. 1820.
- 12.) *P. casei* (L. 1761) . . . . . Masafuera Kosmopolit
- Platyezidae.
- Microsania** Zett. 1838.
- 13.) *M. pallipes* (Meig. 1830) . . . . . Masafuera Kosmopolit
- Phoridae, Metopininae, Gymnophorini.
- Lioyella** Enderl. 1924.
- 14.) *L. juanfernandezica* nov. spec. . . . . Masafuera
- Syrphidae, Eristalinae.
- Eristalomyia** Rond. 1857.
- 15.) *E. tenax* (L. 1758) . . . . . Masatierra Kosmopolit
- Syrphinae.
- Allograpta** Ost. Sack. 1876.
- 16.) *A. Skottsbergi* nov. spec. . . . . Masatierra, Masafuera
- 17.) *A. robinsoniana* nov. spec. . . . . Masatierra
- Carposcalis** Enderl. 1938.
- 18.) *C. Lundbladi* nov. spec. . . . . Masatierra
- Scatopsidae, Scatopsinae.
- Scatopse** Geoffr. 1764.
- 19.) *S. notata* (L. 1758) . . . . . Masatierra Kosmopolit
- Masatierra** nov. gen.
- 20.) *M. ferruginea* nov. spec. . . . . Masatierra
- Campylomyzidae, Campylomyzinae.
- Psadaria** nov. gen.
- 21.) *P. pallida* nov. spec. . . . . Masafuera
- Limnobiidae, Eriopterinae.
- Archimolophilus** nov. gen.
- 22.) *A. Selkirkianus* nov. spec. . . . . Masatierra
- Dicranomyia** Steph. 1829.
- 23.) *D. Selkirki* Alex. 1911 . . . . . Masatierra

Tipulidae, Tipulinae, Tipuliini,

weitere Verbreitung

**Tipula** L. 1758.

24.) *T. Backströmi* Alex. 1921 . . . . . Masatierra

Mycetophilidae, Sciophilinae, Selkirkiini.

**Selkirkius** nov. gen.

25.) *S. nephrodops* nov. spec. . . . . Masatierra

Mycetophilinae.

**Mycetophila** Meig. 1803.

26.) *M. angustifurca* nov. spec. . . . . Masatierra

Psychodidae, Psychodinae, Psychodini

**Psychoda** Latr. 1796.

Subgen. **Threticus** Eat. 1904.

27.) *P. minutissima* nov. spec. . . . . Masatierra

## II. Die Dipteren der Oster-Insel.

Von den 4 von den Oster-Inseln mitgebrachten Dipteren sind 3 eingeschleppt, und zwar *Sarconesia chlorogaster* (Wied. 1830) aus Chile; *Musca domestica* L. 1761 und *Coprophila ferruginata* (Stenh. 1855) sind Kosmopoliten, von denen die erste durch Schiffe verschleppt wurde, während die letztere, meist an das Pferd gebunden, wohl auf der Oster-Insel eine gewisse Abwandlung erfahren hat. Die endemische Gattung *Lipsana* nov. gen. mit der *Lipsana pulchralis* nov. spec. nimmt innerhalb der Familie Lonchaeidae eine isolierte Stellung ein.

Calliphoridae, Phormiinae, Toxotarsini.

**Sarconesia** Big. 1857.

Typus: *S. chlorogaster* (Wied. 1830) Chile, Juan-Fernandez und Oster-Insel.

**Sarconesia chlorogaster** (Wied. 1830).

**Oster-Insel:** 29.6. 1917, ♂♀.

Muscidae, Muscinae.

**Musca** L. 1761.

**Musca domestica** L. 1761.

Durchschnittlich kleinere Stücke, wie sie aber auch in Europa, besonders in Süd-Europa vorkommen.

**Oster-Insel:** 29.6. 1917, ♂♀ in Anzahl.

## Lonchaeidae.

Subfamilia: *Lipsaninae*.

Costa bei der sc-Mündung deutlich unterbrochen. Zelle  $Cu_2$  mit Zipfelanhang;  $cu_2$  also etwa in der Mitte rechtwinklig gebrochen (Fig. 46  $cu_2$ ). Basalglied des 3-gliedrigen Legerohres des ♀ stark verbreitert und abgeflacht (Fig. 47).

*Bestimmungstabelle der Familien und Subfamilien der Lonchaciden und Pallopteriden.*

1. Lunula unbedeckt. Körper meist tiefschwarz, zuweilen mit metallischen Glanz (grün, blau oder violett) an völlig fehlend. Penis kurz . . . . . *Lonchacidae*. 2
- Lunula bedeckt; Stirnvorderrand nicht bogig ausgeschnitten. Körper gelblich oder grau. Costa unbeborstet, an ± deutlich angedeutet. Penis verlängert. Vorderrand des Pterostigmas ( $sc-r_1$ ) kurz . . . . . *Pallopteridae*, *Pallopterinae*
2. Zelle Cu distal unten mit Anhangszipfel (Fig. 46);  $cu_2$  etwa in der Mitte rechtwinklig gebrochen. Lunula unbedeckt; Stirnvorderrand bogig ausgeschnitten. Vorderrand des Pterostigmas ( $sc-r_1$ ) lang . . . . . *Lipsaninae*
- Zelle Cu distal abgerundet, ohne Endzipfel;  $cu_2$  bogig, steil oder rückläufig mit an sich vereinigend. Vorderrand des Pterostigmas ( $sc-r_1$ ) kurz . . . . . 3
3. Stirnvorderrand ± bogig ausgeschnitten; Lunula dadurch freigelegt. Costa unbeborstet. *Lonchaeinae*
- Stirnvorderrand gerade, nicht bogig ausgeschnitten; Lunula vorn überragend. Costa beborstet. Prothorakalborsten vorhanden . . . . . *Eurygnathomyiinae*

Die *Uliidinen* stehen nahe, haben aber meist keine oder unbedeutende Unterbrechung der Costa, ferner einen verlängerten Penis; bei einigen Gattungen ragt die Lunula etwas vor, wie z. B. bei *Notogramma* Loew 1867 (*N. stigma* F. 1798, Süd-Amerika) etc., auch bei einzelnen Arten der neotropischen Gattung *Euxesta* Loew 1867.

Alle wesentlichen Charaktere sind mannigfach genähert und gemischt; in Wirklichkeit besitzen alle diese und andere »Familien« Tribus-Wert, in besten Falle Subfamilien-Wert.

**Lipsana** nov. gen.

Typus: *L. insulac-paschalis* nov. spec., Oster-Insel. — Fig. 46 und 47.

♂♀. Costa dicht vor der sc-Mündung mit feiner aber deutlicher Unterbrechung. sc weit proximal der  $r_1$ -Mündung endend. Postvertikalborsten mässig klein, kräftig, stark divergent. Quernaht des Rückenschildes in der Mitte unterbrochen. Vibrissenborsten fehlen. Mundrand ein wenig vorgezogen. 2 Ocellarborsten nach vorn geneigt. Scheitelplatten vorn weit verkürzt; jederseits 2 nach hinten gerichtete Borsten, die vordere verkürzt. Stirn nahezu parallelseitig, nach hinten zu sehr wenig verbreitert; Stirnbreite etwa  $\frac{1}{4}$  der Kopfbreite; Stirnvorderrand vorn kalbkreisförmig ausgeschnitten und lässt so breit die Lunula sichtbar hervortreten. 3. Fehlrglied kreisrund, discusförmig; Seta



mässig lang, nackt. Schienen, auch die Mittelschiene, ohne Präapicalborsten. Alle Schienen, besonders die Hinterschienen, etwas lateral abgeflacht. Das 3-gliedrige Legerohr in Glied 1 und 2 abgeflacht (Fig. 47), 1. Glied oval, breiter als die 2 letzten Abdominalglieder, und auf der Mitte der Oberseite mit nach hinten zu verbreiteter medianer Erhebung; 2. Glied schmal und nach hinten zu verjüngt. Wangen und Backen sehr schmal. Scutellum mit 4 langen Borsten, und zwar Angular- und Basalborsten. Zelle Cu mit kräftigem Zipfelanhang (Fig. 46 Cu); Analis (Fig. 46 an) in der Mitte gebrochen. Costalabschnitt des Pterostigmas (Zelle Sc) lang und zwar doppelt so lang, wie der Costalabschnitt bis sc. Randabschnitt der Zelle  $R_1$  drei mal so lang wie der von Zelle  $R_3$ .  $r_{2+3}$  und  $r_{4+5}$  divergent. Randabschnitt der Zelle  $R_3$  mehr als das

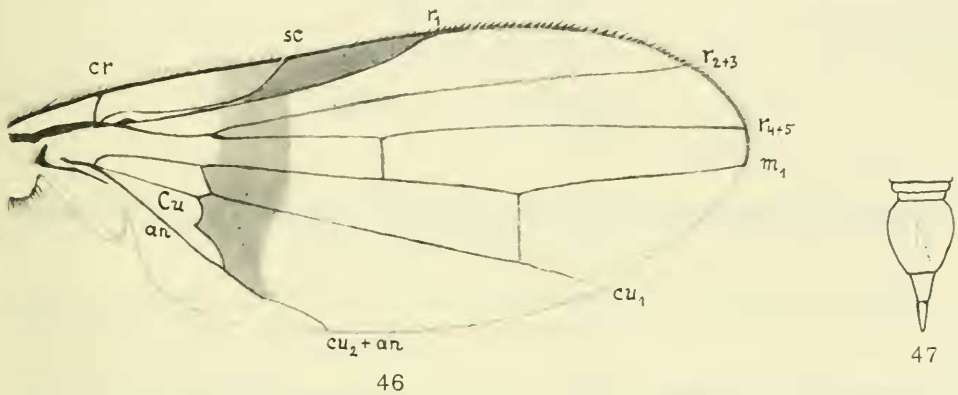


Fig. 46. *Lipsana insulae-paschalis* nov. gen. et spec. ♂. Rechter Flügel, Vergr. 50:1.

Fig. 47. *Lipsana insulae-paschalis* nov. gen. et spec. ♀. Abdommalspitze mit dem 3-gliedrigen Legerohr.

Doppelte von dem von Zelle  $R_5$ .  $r_{4+5}$  und  $m_1$  mässig stark convergent.  $rm$ -Querader etwas distal der Mitte der Discalzelle endend.  $cu_2 + an$  fast so lang wie  $an$ . Die Endhälfte von  $cu_2 + an$  stark verblasst. Costa pubescent, auf der Strecke  $r_1 - r_{2+3}$  fast gedörnelt; mit  $m_1$ -Mündung endend; hinter der  $m_1$ -Mündung nur mit winziger Pubescenz.

Die vorliegende Gattung besitzt auch Charaktere der Ulidiinen.

### *Lipsana insulae-paschalis* nov. spec. — Fig. 46—47.

♂♀. Kopf schwarz mit kräftigem blauen Metallglanz, der nur auf der Stirn fehlt, die gelblich braun ist und deren Orbiten bräunlich gelb bereift sind. Stirnstrieme mit einer Anzahl feiner abstehender Haare, die grösstenteils nach einwärts gerichtet sind. Hinterhaupt tiefschwarz ohne Metallglanz, Fühler gelbbraun. 3. Glied und Seta braun. Thorax tiefschwarz mit starkem blauen Metallglanz; Pteropleure gelbbraun mit Spuren eines violetten Glanzes. Scutellum oben schwarz mit blauem Glanz, Unterseite und Hinterrücken dunkel braunrot. Haltere hellbraun, Schüppchen sehr klein, graubräunlich. Abdomen braunrot mit blauem Glanz; Basis ohne Metallglanz; Spitzenviertel braunrot mit düster

rötlichem bis gelblichrötlichem Metallglanz. Beine dunkelbraun; Tarsen braun, 1. und 2. Glied der Mittel- und Hintertarsen ockergelblich. Beim ♀ ist die Färbung verschwommener und das Legerohr hellbraun. Flügel hyalin, grau-gelblich getönt. Adern bräunlichgelb. 3. Achtel der Flügellänge mit schwach angedeuteter bräunlichen Querbinde. Queradern sehr unscharf bräunlich gesäumt. Pterostigma (Zelle Sc) ± gebräunt.

Körperlänge ♂  $2\frac{1}{2}$ – $2\frac{3}{4}$  mm. ♀ (mit Legerohr) ca. 2 mm.

Flügelänge ♂  $2\frac{2}{3}$ – $2\frac{1}{2}$  mm. ♀  $2\frac{1}{4}$  mm.

Oster-Insel: 29. und 30. Juni 1917, ♂♀ unter Steinen gesammelt.

### Sphaeroceridae.

(Syn. Borboridae.)

### Leptocera Oliver 1813.

Syn.: *Limosina* Macquart 1835.

Subgenus: *Coprophila* Duda 1918, Abh. K. K. Zoolog. Bot. Ges. Wien X, Heft 1, 1918, pag. 45.

Typus: *C. ferruginata* (Stenh. 1855) Europa, Nord-Afrika, Madeira, Indien, Togo, Argentinien.

*Coprophila ferruginata* (Stenh. 1855) var. *insulae-pasqualis* nov. var. ---  
Fig. 48 und 49.

Diese Form ist von der aus Europa, Nord-Afrika, Madeira, Indien, Togo und Argentinien bekannten Art *Coprophila ferruginata* (Stenh. 1855), die ihre Entwicklung an Pferdekot durchmacht und mit dem Pferd anscheinend über die ganze Erde verbreitet worden ist, nur durch Folgende unterschieden.

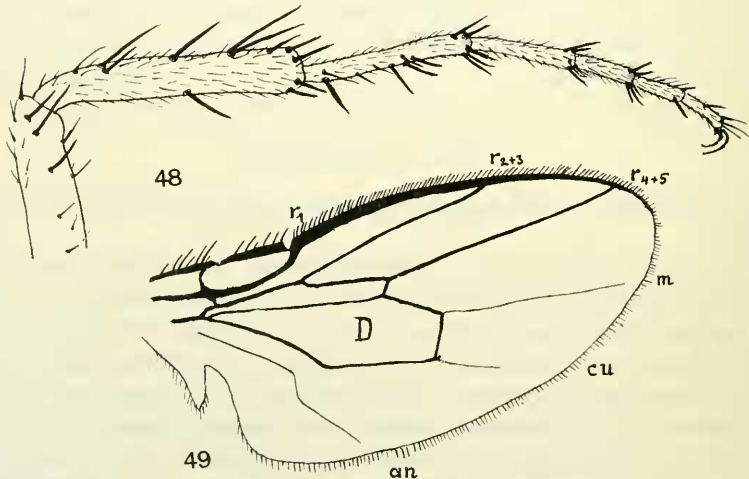


Fig. 48—49. *Coprophila ferruginata* var. *insulae-pasqualis* nov. var.

48. Mittelbein von hinten. 49. Rechter Flügel, Vergr. 45 : 1.

Kopf und Thorax matt braunschwarz, Rückenschild zuweilen mit Spuren einer rostbraunen Tönung. Mediankiel des Untergesichtes flacher und oben eine Spur weniger knopfartig verdickt. Beinbeborstung nicht abweichend. Mittelbein in Fig. 48 dargestellt. Endabschnitt von m in fast der ganzen Länge als feine blasse Linie, an der Basis kaum gedunkelt. cu nur in der Basalhälfte als feine blasse Linie entwickelt (Fig. 49). Analis (Fig. 49 an) mit etwas gemilderter Knickung. r<sub>1</sub>-Mündung anscheinend eine Spur mehr basalwärts gerückt. Discalzelle (Fig. 49 D) anscheinend ein wenig breiter und cu in dessen Endhälfte völlig gerade (bei der Stammform sehr leicht nach vorn concav).

Körperlänge 1,4 mm (bei der Stammform 1,5—1,6 mm).

**Oster-Insel:** 23.6.1917. In Anzahl an totem Schaf.

Die Stammform lebt an Tierkot, besonders vom Pferd, in dem auch die Larven leben. Diese biologische Abweichung könnte auch zwangsläufig nach der Einschleppung erfolgt sein.

### Alphabetisches Verzeichnis der Gattungen und Arten der Dipteren von Juan Fernandez und der Oster-Insel.

	Seite
<i>Allograpta</i> Ost. Sack. 1876 . . . . .	663
<i>angustifurca</i> nov. spec. ( <i>Mycetophila</i> ) . . . . .	672
<i>Archilimnophilus</i> nov. gen. . . . .	669
<i>Bäckströmi</i> nov. spec. ( <i>Cnemospathis</i> ) . . . . .	656
<i>Bäckströmi</i> Alex. 1921 ( <i>Tipula</i> ) . . . . .	670
<i>binodatipes</i> nov. spec. ( <i>Gyretria</i> ) . . . . .	653
<i>Cadrema</i> Walk. 1860 . . . . .	658
<i>Calyntropyga</i> nov. gen. . . . .	644
<i>Carposcalis</i> Enderl. 1938 . . . . .	665
<i>casei</i> (L. 1761) ( <i>Piophila</i> ) . . . . .	658
<i>chlorogaster</i> (Wied. 1830) ( <i>Sarconesia</i> ) . . . . .	646, 675
<i>Cnemospathis</i> nov. gen. . . . .	655
<i>Coprophila</i> Duda 1918 subgen. . . . .	678
<i>crassicosta</i> nov. spec. ( <i>Gyretria</i> ) . . . . .	654
<i>cultellipennis</i> nov. spec. ( <i>Skottsbergia</i> ) . . . . .	650
<i>Dicranomyia</i> Steph. 1829 . . . . .	670
<i>domestica</i> L. 1761 ( <i>Musca</i> ) . . . . .	675
<i>Egeria</i> R. D. 1830 . . . . .	646
<i>Eristalomyia</i> Rond. 1857 . . . . .	662
<i>ferruginata</i> (Stenh. 1855) ( <i>Leptocera</i> ) . . . . .	678
<i>ferruginea</i> nov. spec. ( <i>Masatierra</i> ) . . . . .	667
<i>Gyretria</i> nov. gen. . . . .	652
<i>Hippelates</i> Loew 1863 . . . . .	658
<i>insulae-paschalis</i> nov. spec. ( <i>Lipsana</i> ) . . . . .	677
var. <i>insulae-paschalis</i> ( <i>Leptocera</i> ) . . . . .	678
<i>juanfernandezica</i> nov. spec. ( <i>Lioyella</i> ) . . . . .	661
<i>Leptocera</i> Olivier 1813 . . . . .	678
<i>Lioyella</i> Enderl. 1924 . . . . .	661
<i>Lipsana</i> nov. gen. . . . .	676
<i>Lundbladi</i> nov. spec. ( <i>Carposcalis</i> ) . . . . .	665
<i>masafuerana</i> nov. spec. ( <i>Egeria</i> ) . . . . .	647

	Seite
<i>Masatierra</i> nov. gen. . . . .	666
<i>masatierrana</i> nov. spec. ( <i>Egeria</i> ) . . . . .	648
var. <i>masatierrana</i> nov. ( <i>Lioyella</i> ) . . . . .	662
<i>metallica</i> (Beck. 1912) ( <i>Cadrema</i> ) . . . . .	658
<i>Microsania</i> Zett. 1838 . . . . .	660
var. <i>minor</i> nov. ( <i>Sarconesia</i> ) . . . . .	646
<i>minutissima</i> nov. spec. ( <i>Psychoda</i> ) . . . . .	673
<i>Musca</i> L. 1761 . . . . .	675
<i>Myctophila</i> Meig. 1803 . . . . .	672
<i>nephrodops</i> nov. spec. ( <i>Selkirkius</i> ) . . . . .	671
<i>notata</i> (L. 1758) ( <i>Scatopse</i> ) . . . . .	666
<i>pallida</i> nov. spec. ( <i>Psadaria</i> ) . . . . .	669
<i>pallipes</i> (Meig. 1830) ( <i>Microsania</i> ) . . . . .	661
<i>Phthitia</i> nov. gen. . . . .	650
<i>Piophila</i> Fall. 1820 . . . . .	658
<i>Psadaria</i> nov. gen. . . . .	668
<i>Psychoda</i> Latr. 1796 . . . . .	673
<i>Pterodrepana</i> nov. gen. . . . .	651
<i>robinsoniana</i> nov. spec. ( <i>Allograpta</i> ) . . . . .	664
<i>Sarconesia</i> Big. 1857 . . . . .	646, 675
<i>Scatopse</i> Geoffr. 1764 . . . . .	666
<i>Selkirki</i> nov. spec. ( <i>Calyntropyga</i> ) . . . . .	645
<i>Selkirki</i> Alex. 1921 ( <i>Dicranomyia</i> ) . . . . .	670
<i>Selkirki</i> nov. spec. ( <i>Pterodrepana</i> ) . . . . .	652
<i>Selkirkianus</i> nov. spec. ( <i>Archilimnophilus</i> ) . . . . .	669
<i>Selkirkius</i> nov. gen. . . . .	670
<i>Skottsbergi</i> nov. spec. ( <i>Allograpta</i> ) . . . . .	663
<i>Skottsbergia</i> nov. gen. . . . .	648
<i>tenax</i> (L. 1758) ( <i>Eristalomyia</i> ) . . . . .	662
<i>Threticus</i> Eat. 1904, subgen. . . . .	673
<i>Thrixina</i> Karl 1928, subgen. . . . .	646
<i>Tipula</i> L. 1758 . . . . .	670
<i>venosa</i> nov. spec. ( <i>Phthitia</i> ) . . . . .	651